Anzeigen in der „Abendpost“ haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost“ hat eine Tägliche Auflage von 35,000.

1 Cent. Chicago, Montag, den 6. Juni 1892. — [illegible] Uhr-Ausgabe. 4. Jahrgang. — No. 134.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Grauenhafte Doppelkatastrophe.

Hunderte von Menschen umgekommen.

Hochfluth und Oel-Explosionen.

Oil City, Pa., 6. Juni. Der gestrige Pfingsttag wird für alle Zeiten unvergeßlich bleiben als der Tag des größten Unheils, das jemals unsere Stadt heimgesucht hat. Ueberschwemmung, Dammbruch und Oel-Explosionen vereinigten sich, um Menschenleben hunderterweis zuvernichten u. eine furchtbare Zerstörung zu verursachen.

Gestern Vormittag gegen 11½ Uhr befand sich ein großer Theil der Bevölkerung an den Ufern und Brücken des Alleghenyflusses und des Oil Creek, welche hier zusammenmünden, und beobachtete das Steigen der Fluth in beiden Strömen, das hauptsächlich durch den furchtbaren Wolkenbruch verursacht wurde, welcher in der Nacht zuvor über Titusville niederging. Auf den Fluthwogen, welche das Oil Creek-Thal herabbrausten, machte sich plötzlich eine unheimliche Schicht Petroleum und Benzin bemerklich. Die Leute wichen langsam zurück, aber kaum hatte diese Bewegung begonnen, als eine entsetzliche Explosion stromaufwärts vernommen wurde, welcher rasch aufeinander zwei andere folgten, und im Nu war der Creek auf eine Strecke von zwei Meilen mit einer Menge prasselnder Flammen und Rauchwolken gefüllt. Keine Feder kann dieses Schauspiel beschreiben. Fast der ganze Stadttheil, welcher am westlichen Ufer des Creek und nördlich des Allegheny liegt und von 5000 Menschen bewohnt ist, brannte binnen drei Minuten lichterloh! Ganz kurz darauf erfolgte abermals eine furchtbare Explosion.

Eine wilde Panik bemächtigte sich der ganzen Bevölkerung. Hunderte glaubten, der jüngste Tag sei gekommen; ein förmlicher Wolkenbruch von Feuer, umsäumt von dickem schwarzem Rauch schien über die Stadt niederzufallen, und die Hitze war schier unausstehlich. Schreien, Stöhnen, Beten und Fluchen aus Tausenden von Kehlen mischten sich zu einem schaurigen Lärm. Was noch rennen konnte, rannte auf die steilen Hügel, von denen Oil City von allen Seiten umgeben ist. Erst dort gedachten die meisten Geretteten mit Entsetzen ihrer vermißten Angehörigen.

Ungefähr zugleich mit der Feuersnoth erreichte die Wassersnoth den allerhöchsten Grad. Der obere Theil der Stadt wurde ganz unter Wasser gesetzt, und Viele in den unteren Stockwerken konnten sich nicht rasch genug flüchten. Manche sprangen in das Wasser, um dem Tod in den Flammen zu entgehen!

Das Benzin und die andern Oelstoffe auf den Fluthen des Oil Creek kamen von einem großen Ölbehälter, welcher von der Fluth weggerissen wurde, und sind wahrscheinlich durch einen Funken von einer Lokomotive an der Lake Shore-Bahn in Brand gesetzt wurden. Das Feuer schoß sowohl den Creek hinauf wie herab, und noch in einer Anzahl Raffinerien geriethen die Oelbehälter in Brand. Schon allein der Eigenthumsschaden durch Feuer ist ein ganz gewaltiger. Meilenweit den Oil Creek aufwärts liegt jetzt auf beiden Seiten Alles in Trümmer, und eine Menge Familien sind obdachlos geworden. Die Zahl der Umgekommenen hier und in Nachbarplätzen muß sich auf Hunderte belaufen.

Titusville, Pa., 6. Juni. Unsere Stadt hat gestern die furchtbarste je vorgekommene Wassers- und Feuersnoth durchgemacht. Die Zahl der vernichteten Menschenleben wird verschiedentlich auf 75 bis 200 angegeben.

Am Samstag Abend ereigneten sich drei Wolkenbrüche in der Nähe von hier. Dadurch schwoll der Oil Creek so plötzlich an, und der Damm von Spartansburg brach! Gestern kamen die Brände und Explosionen hinzu.

Noch immer ist die Suche nach den Getödteten nicht beendet — die fast ausschließlich den arbeitenden Klassen angehören — und unter den Lebenden herrscht zum Theil schreckliche Noth.

Einer der rührendsten Auftritte bei der Todtensuche spielte sich ab, als Jacob Bingenheimer seine Gattin und seine 7 Kinder identificirte. Bingenheimer hatte in einem Keeley-Institut zu Tionesta die bekannte „Goldkur“ gebraucht; er war eilig gekommen, als er von der schrecklichen Fluthkatastrophe hörte, — und kam gerade noch recht, um die Leichen seiner sämmtlichen 8 Angehörigen zu identificiren.

Viele Leichen sind nicht mehr zu erkennen. Zwischen Titusville und Oil City wurden allein 25 Leichen an den Ufern des Oil Creek gefunden. Der ganze Verkehr stockt, alle Brücken sind weggerissen, und die Ströme unpassirbar. Doch macht man sich mit fast übermenschlicher Energie daran, Alles wieder leidlich in Gang zu bringen und den lebenden Nothleidenden Hilfe zu schaffen. — Natürlich haben auch viele Nachbarorte furchtbar gelitten. (Oil City ist eine blühende Stadt von mehr als 10,000 Einwohnern, an der Mündung des Oil Creek in den Allegheny, und liegt 18 Meilen südlich von Titusville, das etwa 12,000 Einwohner hat. Spartansburg, wo sich der schreckliche Dammbruch ereignete, liegt ungefähr 16 Meilen nördlich von Titusville.)

Pittsburg, 6. Juni. Heute gegen Mittag meldet eine Depesche aus Titusville, daß bereits 290 Leichen daselbst gefunden sind!

Oil City, Pa., 6. Juni. Ein städtischer Beamter schätzt die Zahl der Umgekommenen auf rund 200. (Danach wären also im Ganzen allerwenigstens 500 Menschen umgekommen.) Die dritte Ward dahier ist jetzt nur ein einziger riesiger Friedhof! Auf dreiviertel Meilen in der Runde steht keine einzige Wohnung mehr.

An den 18 Meilen zwischen Titusville und Oil City entlang wohnen oder wohnten 40,000 bis 45,000 Menschen. Der Eigenthumsverlust wird sich natürlich in die Millionen belaufen.

Die Blaine-Frage.

Die rep. National-Convention.

Minneapolis, 6. Juni. Wird die republikanische Convention eine bloße Bestätigungs-Versammlung für den Präsidentschaftscandidaten sein, oder wird sie sich zu einem langen, bitteren Kampf gestalten? Das scheint man selbst in den Politikerkreisen noch nicht zu wissen.

Am meisten werden natürlich Blaine und Harrison als Präsidentschaftscandidaten genannt. Daneben aber schwirren die Namen einer ganzen Menge „dark horses“ in der Luft herum, und kein gewöhnlicher Mensch kann aus dem Klatsch klug werden. Ueber die Frage, ob sich James G. Blaine durch seine am Samstag plötzlich eingereichte Abdankung als Staatssecretär eigentlich genützt oder vielmehr geschadet habe, sind die Meinungen unter den leitenden Politikern sehr getheilt.

Morgen tritt die Convention zusammen. Erst heute wurden die Decorationen für die Halle vollendet, die ungewöhnlich großartig sind. Die Lüftung, Beleuchtung und Musik werden als bewunderungswerth bezeichnet. Außer für die Delegaten, hat die Halle für etwa 10,000 Zuschauer Platz.

Vom Congreß.

Washington, D. C., 6. Juni. Das Abgeordnetenhaus nahm heute die „Anti-Option Bill“ mit 156 gegen 46 Stimmen an.

Ganzer Ort abgebrannt.

Denver, Col., 6. Juni. Der Bergbauer-Ort Jimtown, anderthalb Meilen von dem Bergbauer-Städtchen Creede entfernt, wurde durch eine gestern Vormittag, durch die Explosion einer Petroleumkanne, ausgebrochene Feuersbrunst fast spurlos vernichtet. Eine Feuerwehr besaß der Ort nicht. Viele Häuser wurden in die Luft gesprengt, um das Feuer zu dämmen; aber das nützte nichts, denn die Flammen sprangen auch über die leeren Plätze hinweg. Hunderte von Familien sind obdachlos. Der Verlust beläuft sich auf etwa eine Million Dollars und ist nur etwa zum vierten Theil durch Versicherung gedeckt.

Am Galgen.

Wilkesbarre, Pa., 6. Juni. Edward McMillan, der bekannte Gattinmörder, wurde heute Vormittag um 10 Uhr 28 im Gefängnißhof dahier gehängt. Er hatte das Verbrechen am 20. Februar 1891 im Rausche verübt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Lydian Monarch von London; The Queen von Liverpool; La Bourgogne von Havre; State of California und Furnessia von Glasgow; Manitoba von London; Venetia von Hamburg; Darmstadt von Bremen.

Baltimore: Italia von New York.

Rio Janeiro: Vigilancia von New York.

Liverpool: Alaska und Aurania von New York.

London: Missouri von Baltimore.

Havre: La Touraine von New York.

Boulogne: Rotterdam, von New York nach Amsterdam.

New York: Werra von Bremen; Tauric, Servia und Arizona von Liverpool.

Abgegangen.

Havre: Normannia, von Hamburg nach New York (mit 850 Zwischendecks- und 169 Cajütepassagieren).

Queenstown: Etruria nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Am Allgemeinen schön; etwas wärmer.

Ausland.

Rache eines Dienstmädchens.

Berlin, 6. Juni. Emma Beer, ein Dienstmädchen, wollte frei haben um auszugehen. Ihre Herrschaft befahl ihr aber, daheim zu bleiben und auf die Kinder zu sehen. Aus Wuth darüber vergiftete das Mädchen den 7jährigen Sohn der Familie und das 4jährige Töchterlein mit Cocain und suchte dann auch die Eltern zu vergiften, wobei sie aber ertappt wurde. Die Kinder starben, und das Mädchen hat sich jetzt auf zwei Mordklagen zu verantworten.

Unwetter in Deutschland.

Heidelberg, 6. Juni. Ein Orkan und ein schrecklicher Regen haben die bayrische Pfalz und benachbarten Gegenden verheert.

Von Mannheim bis nach Kaiserslautern und südwärts nach Rastatt sind die Saaten ruinirt, die Niederungen sämmtlich überschwemmt, Schuppen und Ställe zerstört worden u.s.w. In der Nähe von Neunagen an der Mosel sind Tausende von Stück Vieh ertrunken. Die Noth unter den Landsleuten scheint sehr groß zu sein, und breeits wird in vielen westdeutschen Städten für die Nothleidenden gesammelt.

Ueberraschender Fund.

Berlin, 6. Juni. Friedrich Reichenborn, welcher vor 30 Jahren von seiner Familie schmählich im Stich gelassen wurde, starb jüngst in Charlottenburg. Dort hatte ihn eine arme Familie aufgenommen, und jeden Tag war er betteln gegangen. Im Zimmer des Verstorbenen fand man aber im Ganzen 340,000 Mark versteckt. Er hat alles der letztern Familie vermacht. Jetzt wollen seine Angehörigen, die ihn schnöde verließen, das Testament anfechten.

Verhängnißvolles Duell.

Kiel 6. Juni. In der Nähe von hier fochten der Kreisrichter Flenhagen und der Corpsstudent Ander ein Duell aus. Ersterer erhielt einen Schuß in den Unterleib und verschied nach mehreren Stunden. Der Student ist nach Norwegen geflohen.

Veteranengeburtstag.

Bremen, 6. Juni. Diedrich Vollers, ein Kriegsveteran und Landwirth, welcher im Weichbild unserer Stadt wohnt, hat in ungewöhnlicher Rüstigkeit und umgeben von einer zahllosen Nachkommenschaft (worunter sich Viele ebenfalls in Kriegen hervorthaten) seinen 100. Geburtstag gefeiert. Kaiser Wilhelm sandte ihm eine goldene Medaille, und der Senat von Bremen ehrte ihn als den ältesten Stadtbürger mit mehreren Flaschen des besten Weines vom Rathskeller und mit künstlerisch ausgeführten schmeichelhaften Glückwünschen. Vollers war u. A. im Jahr 1812 von den Franzosen gefangen genommen und gezwungen worden, auf einem französischen Kriegsschiff zu dienen. Da man ihn eines Nachts schlafend auf seinem Posten fand, so wurde er nackt ausgezogen, in bitterlich kaltem Zustand an den Mast gebunden und ausgepeitscht.

Extra-Bahn für den Kaiser.

Berlin, 6. Juni. Wie die „Vossische Zeitung“ mittheilt, will der Kaiser eine Bahn ausschließlich für sich und seine Gäste vom Neuen Palais in Potsdam nach Berlin bauen lassen, damit er stets unbegafft und ungestört hin- und herfahren kann. Der Plan findet den Beifall des großen Publikums nicht.

Socialisten und Auswanderung.

Köln, 6. Juni. Infolge der starken Auswanderung von socialdemokratischen Arbeitern nach den Ver. Staaten hat die Bevölkerung von Crefeld in den letzten 10 Jahren nicht nur nicht zu-, sondern sogar eine Kleinigkeit abgenommen, nämlich von 187,189 auf 187,002, was für eine solche Fabrikstadt unerhört ist.

Der socialistische „Vorwärts“ in Berlin enthält eine bezeichnende redactionelle Warnung an die Gesinnungsgenossen vor Auswanderung nach den Vereinigten Staaten. Die „Kölnische Zeitung“ benutzt dies zu einem Artikel, worin sie sagt, die Socialisten handelten in diesem Fall sehr selbstsüchtig; denn sie wollten einfach nicht die Armee der Unzufriedenen in Deutschland durch Auswanderung erheblich schwächen lassen. Es habe einmal eine Zeit gegeben, da hervorragende Socialisten sich mit Vorliebe nach dem Land der „politischen Freiheit und Gleichheit“ gewandt hätten, in der Hoffnung, ihre Ideale dort rasch verwirklichen zu können; davon sei man aber jetzt gründlich abgekommen. Kürzlich habe auch der Secretär einer der bedeutendsten Gewerkschaften der Ver. Staaten eine Warnung nach dem alten Vaterlande gesandt und auf das Elend hingewiesen, welchem die die ausgewanderten Arbeiter in den meisten Fällen entgegengingen. Das sei interessant in einem Lande, wo es, zu allem Andern hin, keinen Militarismus gebe, welchen die Socialisten so gern als den Hauptfluch Europas hinstellten.

Verheerendes Riesenfeuer.

St. Petersburg, 6. Juni. In der russischen Stadt Kowno vernichtete ein großes Feuer 300 Häuser; 2000 Menschen wurden obdachlos.

Telegraphische Notizen.

— Unweit Carroll, Ky., stieß gestern ein nordwärts fahrender Passagierzug mit einem mit Farbigen gefüllten Excursionszug zusammen. Ein Heizer und drei farbige Passagiere wurden getödtet, und 26 Personen, meist Farbige, sollen verletzt sein.

— Der deutsche Kanzler Caprivi hat einen Brief geschrieben, worin er erklärt, daß die Abhaltung einer Weltausstellung in Berlin im Jahre 1896 ein Ding der Unmöglichkeit sei, und daß die Regierung sich dem Plane widersetzen müsse, weil er der Ausstellung Deutschlands auf der Chicagoer Weltausstellung Abbruch thun könne. Wirklich haben schon einige Firmen ihr Versprechen, in Chicago auszustellen, zurückgenommen, weil sie es vorziehen, in Berlin auszustellen. Man glaubt indeß, daß die deutsche Regierung die Abhaltung einer Berliner Weltausstellung im Jahre 1900 begünstige.

— Der in Wien versammelte Socialistencongreß hat den Mangel an Schutzvorkehrungen für die in der Birkenberg-Grube, dem Schauplatz des jüngsten gräßlichen Unglücks, beschäftigten Arbeiter scharf getadelt und gefordert, daß die Besitzer des Bergwerks (das übrigens dem Staate gehört) gerichtlich verfolgt werden.

— Zu Council Bluffs, Ja., brannte der große Güterschuppen der Chicago-, Rock Island- und Pacific-Bahn nieder, und alle darin gelagerten Waaren wurden vernichtet. Der Verlust ist sehr bedeutend.

— Die Ueberschwemmungen in Pennsylvanien dauern fort, in der Stadt Meadville wurde ein Schaden von etwa $150,000 angerichtet.

— Aus Atlantic City, N. J., wird gemeldet: In der Nähe des eisernen Wellenbrechers strandete der Schooner „Annie E. Fowler“ und ging in Trümmer. Die Mannschaft wurde gerettet.

— Der russische Regierungsausschuß für Getreide hat beschlossen, die allgemeine Ausfuhr von Hafer, Gerste und Weizen wieder zu gestatten.

— T. Jefferson Coolidge, der neue amerikanische Gesandte für Frankreich, ist in Paris angekommen.

— Das Abgeordnetenhaus in Washington hat die Postverwilligungsvorlage angenommen.

— Eine ganz unerhörte Hitze herrschte in Berlin während der ganzen vergangenen Woche. Die Temperatur stieg manchmal auf 93 Grad Fahrenheit im Schatten und sank nur selten unter 80 Grad.

— Hr. Starkloff, der amerikanische Consul in Bremen, ist sehr aufgebracht über die von einigen amerikanischen Blättern gebrachten Angaben, wonach er einen Amerikaner Namens Stallman grob behandelt habe, und erklärt jene Berichte für gänzlich aus der Luft gegriffen.

Lokalbericht.

Der Bock als Gärtner.

Die Adams Expreß-Company von ihren eigenen Wächtern bestohlen.

Der 15jährige Jerry Laughlin und der 17jährige Charles Vogel wurden heute unter der Anklage des Diebstahls dem Polizeirichter in der W. Chicago Ave. Station vorgeführt.

Die beiden Jungen waren bei der „Adams Expreß Comp.“ angestellt, um darauf Acht zu geben, daß keine Packete verloren gingen oder gestohlen würden. Anstatt dieser Verpflichtung nachzukommen, stahlen die Jünglinge selbst wie die Raben, und, da immer häufiger Anzeigen über solche Diebereien einliefen, ließ die Direction endlich auch die beiden Wächter verhaften.

Gestern nun übergab Vogel einem Uhrmacher an der Milwaukee Ave. eine kostbare goldene Uhr zum Reguliren. Dem Geschäftsmanne kam die Sache verdächtig vor und er veranlaßte die Verhaftung des Burschen. Dieser rückte sofort mit einem Geständnisse heraus, Grund dessen auch Laughlin verhaftet wurde. Die Uhr war in einem an die Juweliere Happ & Flersheim an der Milwaukee Ave. adressirten Packet enthalten, das einen Werth von $160 hatte.

Der Richter vertagte heute das Verhör auf den 8. d. M. Die Bürgschaft Laughlin's betrug $2000, die von Vogel $500.

Ein Taschendieb erwischt.

William Hack, ein bekannter Taschendieb, entriß gestern auf einem Straßenbahnwagen der Halsted Str. der No. 2108 Joseph Str. wohnenden Frau Mary Cullen ein Taschenbuch mit $165 und versuchte damit zu entkommen. Polizist Rehm, der den Diebstahl bemerkt hatte, verfolgte den Dieb, holte ihn ein und brachte ihn nach der Station. Das Taschenbuch wurde bei ihm gefunden und der Frau zurückgegeben.

Richter Eberhardt überwies heute den Spitzbuben unter $600 Bürgschaft dem Criminalgericht.

Opfer des Sees.

Am Fuße der 16. Straße wurde gestern Nachmittag die Leiche eines etwa 35jährigen Mannes aufgefunden. Der Unbekannte war etwa 5 Fuß 8 Zoll hoch und mit einem braunem Anzuge bekleidet.

Bald darauf wurde am Fusse der 25. Straße eine zweite Leiche gefunden. Es war die einer etwa 35jährigen Frau mit schwarzem Haar. Die Leiche ist mit einem schwarzen Kaschmir-Kleide bekleidet. Sie dürfte kaum länger als zwei Tage im Wasser gelegen haben.

Beide Leichen wurden in die County-Morgue geschafft. Bis heute Mittag konnten dieselben noch nicht identificirt werden.

Südseite Straßenbahn.

Beginnend am Dienstag, den 7. Juni, und während der nächsten fünf Tage, werden State Str., Wabash und Cottage Grove Ave. und Indiana Ave. Cars nördlich nur bis Madison Str. laufen.

Archer Ave. & Hanover & Wallace Str. Cars werden von Clark Str. bis Washington Str. fahren.

Diese Veränderung wird durch die Verbindung der neuen Schleifen mit dem Hauptgeleise verursacht.

Chicago City Railway Company.

Temperaturstand in Chicago.

Der Thermometerstand der Wetterwarte auf dem Auditorium-Thurm war um 6 Uhr gestern Abend 55, um 12 Uhr letzte Nacht 57, um 6 Uhr heute Morgen 61 und um 12 Uhr heute Mittag 67 Grad über Null. Am höchsten, nämlich auf 73 Grad, stand er heute Vormittag um 10 Uhr.

Abgefaßt.

Erfolgreiche Jagd eines Polizisten nach einem Straßenräuber.

Heute Morgen gegen 3 Uhr wurde die Aufmerksamkeit des Polizisten Ratsch von der Station an der Harrison Str. durch Hilferufe rege gemacht, welche von der Ecke der Sherman und Van Buren Str. kamen. Ratsch eilte nach der genannten Ecke und fand hier einen Mann auf dem Seitenwege liegend, dem das Blut aus dem Munde floß. Ein anderer eilte mit schnellen Schritten die Sherman Str. entlang. Der Polizist sah sofort, um was es sich handelte und machte sich an die Verfolgung des Flüchtlings, der jedoch erst an der Adam Str. zum Stehen gebracht wurde, nachdem ihm einige Kugeln aus des Polizisten Revolver um die Ohren gepfiffen waren und ein anderer Polizist ihm in den Weg trat. Kurz zuvor, ehe er festgenommen wurde, hatte der Flüchtling etwas in den Rinnstein geworfen, doch war dies von Ratsch bemerkt worden und dieser fand nach einigem Suchen ein Portemonnaie mit $1.25.

Der Gefangene wurde nach der Ecke von Sherman und Van Buren Str. zurückgebracht und hier von dem noch dort befindlichen, ersterwähnten Manne als derjenige identificiert, der ihn niedergeschlagen und beraubt hatte. Das gefundene Portemonnaie erkannte der Mann als sein Eigenthum.

Alle vier Personen begaben sich jetzt nach der Polizei-Station und hier gab der Straßenräuber an, daß er J. St. Lewis heiße. Zuvor hatte er aber ein Bündel Papiere unter einen Stuhl geworfen und aus diesem ging hervor, daß der Name des Mannes L. Haff ist und daß derselbe aus Sandusky, O., stammt.

Der andere Mann sagte, daß er Patrick Rhode heiße, ein Farmer aus Mentor, Ja., und am Samstag mit einer Ladung Vieh nach Chicago gekommen sei, das er hier verkauft habe. Im Laufe des Nachmittags sei er Haff begegnet und mit diesem nach E. Ald. Morris Wirthschaft, Nr. 172 Clark Str. gegangen und dort habe er eine bedeutende Geldsumme im Pokerspiel verloren. Abends habe Haff sich erboten, ihn nach seinem Quartier, dem Garden City Hotel zu begleiten und auf dem Wege dorthin habe er ihn niedergeschlagen und beraubt.

Haff wurde unter der Anklage des Straßenraubes festgehalten.

In den Händen von Verführern.

Henry Miller, ein Schlächter aus Manistee, Mich., und Albert Merritt, ein Koch auf einem Dampfer, sind unter der Beschuldigung verhaftet, zwei junge Mädchen aus dem Elternhause fortgelockt und zu unsittlichen Zwecken nach Chicago gebracht zu haben.

Die 16jährige Hatie Annis und deren 19jährige Schwester Ortie wurden gestern Abend von einem Polizisten an der Ecke der Randolph und Morgan Str. aufgefunden. Die Mädchen gaben weinend an, sie seien von den oben genannten Männern hierhergebracht und im Hause No. 211 Randolph Str. einquartirt worden. Die Männer hätten sie sodann verlassen und seien nicht wieder zurückgekehrt.

Ein Geheimpolizist wartete vor dem Hause bis gegen Mitternacht, um welche Stunde Miller und Merritt nach Hause kamen und natürlich sofort festgenommen wurde.

Die Hochbahn in Betrieb.

Seit heute Morgen um 7 Uhr verkehren auf der Südseite-Hochbahn zwischen der Congreß und der 39. Str. regelmäßige Passagierzüge. Der erste, welcher von Congreß Str. abging, bestand aus einer Locomotive und 3 Waggons. Nur 14 Personen, meistens Neugierige hatten darauf Platz genommen. Auf dem Rückwege jedoch waren alle Sitze besetzt und einige Personen mußten sogar stehen. Diese Fahrt dauerte 9½ Minuten.

Der Verkehr auf der Hochbahn ging während des ganzen Vormittags so glatt von Statten, als ob derselbe schon vor Wochen eröffnet worden wäre und nicht die geringste Störung kam vor. Das Fahrgeld beträgt 5 Cents für eine Tour.

Auch ein Hotel.

Die Polizei von der Station an der Cottage Grove Av. Stat. unternahm während der letzten Nacht eine Razzia auf das Diamond Hotel, No. 2401 State Str. und verhaftete 58 der dort logirenden Personen, sowie den Besitzer des Platzes, Samuel Kirk. Unter den verhafteten Personen befanden sich auch drei Mädchen unter 16 Jahren und dieser Umstand wurde heute einer Anklage zu Grunde gelegt, welche auf Unterbringung minderjähriger Mädchen in einem „unordentlichen“ Hause lautete. Das Verhör wurde bis zum 11. d. M. verschoben und Kirk bis dahin unter $1000 Bürgschaft gestellt. Die übrigen Personen wurden um je $10 bestraft.

Theuere Rosen.

Zwei 16jährige Burschen, Namens Charles Nutt und Hermann Hettinger wurden gestern dabei abgefaßt, als sie ein Gärtchen an der Orchard Str., nahe Grove Court, um seine Rosen plünderten. Heute früh verurtheilte Richter Mahoney jeden von ihnen zu Geldstrafen von je zehn Dollars, die prompt erlegt wurden.

Lest die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.

Doppelselbstmord.

Rudolph Hacker und Louise Plum tödten sich durch Einathmung von Leuchtgas.

Im Hause No. 114 N. Halsted Str. wurden gestern früh die Leichen von Frau Louise Plum, welche in dem genannten Hause wohnte, und Rudolph Hacker, einem im Hause No. 227 W. Division Str. wohnhaften Cigarrenmacher, gefunden.

Der Geruch von ausströmendem Leuchtgas hatte die Hausbewohner aufmerksam gemacht, und, da trotz wiederholten Pochens an Frau Plums Wohnungsthüre Niemand öffnete, wurde die Thüre mit Gewalt eingebrochen. Frau Plum und Rudolph Hacker lagen todt im Bette, und ein herbeigerufener Arzt constatirte, daß der Tod infolge der Einathmung von Leuchtgas eingetreten sei. Nach der Lage der Leichen darf mit voller Sicherheit darauf geschlossen werden, daß ein Selbstmord vorliegt.

Frau Plum war 38 Jahre alt und die Gattin des Bäckers Jacob B. Plum, dessen Geschäft sich im Hause No. 312 W. 12. Straße befindet. Sie lebte jedoch von ihrem Manne getrennt und unterhielt, mit Hacker ein Liebesverhältniß. Dieser war ledig und sehr gut situirt.

Die Leichen wurden nach der County-Morgue geschafft, woselbst ein Inquest abgehalten werden wird.

Lebensmüde.

Die 26jährige Grace Maynard wurde gestern Abend in ihrer Wohnung, No. 9 University Place, todt im Bette aufgefunden. Ein Revolver lag neben der Leiche, aus welchem sich die Unglückliche eine Kugel in's Herz gejagt hatte.

Frau Nellie Codman, eine Schwester der Selbstmörderin, wollte gestern bei dieser einen Besuch abstatten. Da Grace weder öffnete, noch irgend ein Geräusch aus dem Zimmer drang, ließ die Frau die Thür von einem Hausbewohner gewaltsam öffnen.

Das Entsetzen über den schrecklichen Anblick, den sich ihr bot, hatte zur Folge, daß Frau Codman in Ohnmacht fiel. Sie wurde bewußtlos nach ihrer Wohnung geschafft.

Die Ursachen, welche die Unglückliche in den Tod trieben, sind noch nicht aufgeklärt.

Nochmals der Fall Elston.

Richter Blodgett erledigte heute Morgen die Angelegenheit des Ex-wächters Dan. Elston aus dem Bundesgebäude, der bekanntlich wegen Diebstahls von Postsachen zu einem Jahre und einem Tage Gefängniß verurtheilt worden war. Richter Bunn suspendirte das Urtheil, besann sich aber am anderen Tage und ordnete die Ueberführung des Verurtheilten nach Joliet an.

Die Freunde Elstons protestirten, und in Folge dessen stand heute die Angelegenheit nochmals auf dem Docket des Richters Blodget. Elston zog sein Schuldbekenntniß durch seinen Advokaten zurück, plaidirte nichtschuldig und der Richter verschob dann die ganze Angelegenheit bis zum nächsten Herbst. Natürlich wird Elston bis dahin unter Bürgschaft freigelassen.

Der Feuerdämon.

Aus noch unbekannten Ursachen entstand heute früh kurz vor 9 Uhr in der Matrazen-Fabrik von Tobias Weinschenker, No. 371 W. Chicago Ave., ein Feuer, das mit rasender Schnelligkeit in dem mit leicht brennbaren Stoffen angefüllten Hause um sich griff und erst nach einstündiger harter Arbeit seitens der Feuerwehr bewältigt werden konnte.

Das Haus ist ein dreistöckiger Steinbau und ist um etwa $800 geschädigt. Der Schaden an Waarenvorräthen ist auf $1000 geschätzt.

Freisprechung aus technischen Gründen.

Der Versicherungsagent John Peterson, über dessen eigenthümliche Geschäftransactionen wir kürzlich eingehend berichteten, mußte von Friedensrichter Kaufmann freigesprochen werden, weil die Anklage auf „Erlangen von Geld unter falschen Vorspiegelungen“ lautete, während die incriminirten Manipulationen unter jene Paragraphen des Strafgesetzbuches zu fallen scheinen, welche von „Veruntreuungen“ handeln.

Kurz und Neu.

* Bei dem heute Vormittag in Sachen des Todes von Rudolph Hacker und Frau Louise Plum, über welche Angelegenheit an anderer Stelle des Bl. ausführlich berichtet wird, abgehaltenen Inquest, vermochten die Coroners-Geschworenen nicht zu entscheiden, ob der Tod durch einen Unglücksfall oder durch Selbstmord eingetreten sei.

* Der im „Metropole Hotel“, an der 23. Str. und Michigan Ave. angestellte Nachtwächter Michael Reynolds gab gestern Abend einem ebenfalls im Hotel beschäftigten Botenjungen wegen Nichtausführung eines Auftrags eine Ohrfeige, wurde dafür verhaftet und heute Morgen durch Richter Lyon um $20 gestraft.

* Joseph Fish, der, wie bekannt, vor Kurzem von einem Desperado namens Toumbley durch einen Faustschlag ins Gesicht schwer verletzt wurde, ist derzeit wieder auf dem Wege der Besserung. Sein Gesicht hat keine dauernde Entstellung erlitten. Toumbley ist bis jetzt zur Bürgschaft nicht zugelassen und sieht im County-Gefängniß seinem Verhör.

Die Budler.

Der Prozeß gegen die ungetreuen Stadtväter begonnen.

Vier Geschworene ausgewählt.

Heute früh begannen vor Richter Collins die Verhandlungen des Strafprocesses gegen die ungetreuen „Stadtväter“ Nicolaus Cremer, Daniel R. O'Brien, „Billy“ O'Brien, Stephen Gosselin, John Dorman, Patrick Gorman und Philipp Jackson.

Staats-Anwalt Longenecker war zur Erhebung der Anklage erschienen, hatte indeß vorher eine Mittheilung erhalten, daß die „Budler“ wieder um Verschiebung des Termines bitten würden.

Um so mehr überrascht war er deßhalb, als der Haupt-Vertheidiger, Rechtsanwalt Trude, ihm auf seine Ansprache: „Herr Richter, dieser Proceß schleppt sich nun schon so lange hinaus, daß ich ich unbedingt auf Beginn der Verhandlungen dringen muß,“ mit höflichem Lächeln erwiederte: „Herr Staatsanwalt, das entspricht voll und ganz meinen Wünschen.“

Advokat Trude hat seinen Collegen Frank Walker zu seiner Assistenz zur Seite und als Spezialvertheidiger Gormans fungirt Charles Hardy. Trud schlug die Verhandlung sämmtlicher Anklagen zu gleicher Zeit und die Bestimmung der Geschworenen durch das Loos vor.

Der Staatsanwalt konnte sich mit mit diesem summarischen Verfahren indeß nicht einverstanden erklären.

Gegen „Billy“ O'Brien existiren bekanntlich zwei Anklagen wegen Budelei und Bestechung. $1750, die O'Brien angeblich dem Ex-Alderman Salo Roth für sein Votum gezahlt haben soll, befinden sich im Besitze eines Zeugen und dürften wohl das Hauptbeweisstück gegen O'Brien bilden. Die Anklagen gegen die übrigen Genannten beziehen sich auf Gefälligkeiten, welche sie der „Economic Gas Co.“, der „Northern Pacific“ und „Druckluft-Gesellschaft“ gegen klingendes Entgelt geleistet haben sollen. Gegen Alderman Bowler und Michaelson sind bekanntlich wegen angeblicher kleinerer „Budeleien“ Anklagen erhoben, sie stehen aber noch nicht vor Gericht.

Bis zu der gegen Mittag eingetretenen Vertagung waren vier Geschworene von der Staatsanwaltschaft und Vertheidigung als annehmbar bezeichnet worden.

Unglückliche Ehen.

Frau Kate M. B. Wilson, eine Opernsängerin und Musiklehrerin, No. 523 Belden Ave. wohnhaft, reichte heute eine Scheidungsklage gegen ihren Gatten William Clark Wilson ein, mit dem sie sich im Jahre 1874 verheirathete. Clark ist ebenfalls ein Jünger der edlen Sangeskunst, lebte aber mit seiner Kate nur sechs Jahre zusammen, nach welcher Zeit er seine eigenen Wege gegangen ist.

Die Klägerin giebt an, daß sie viel Geld verdient habe, welches ihr Gatte jedoch an sich zu bringen wußte. Jetzt soll er $3,000 in der Metropolitan Bank deponirt und Juwelen im Werthe von $1,200 in seinem Besitz haben; außerdem ein Grundstück, welches $2,000 werth ist. Die Klägerin ersucht deshalb in ihrer Klageschrift gleichzeitig um einen richterlichen Befehl gegen die etwaige Veräußerung dieses Vermögens Seitens des Beklagten.

Heute sind es gerade 41 Jahre, seit Henry Lawrence seine Sophia heirathete. Anstatt sich nun auf die goldene Hochzeit würdig vorzubereiten, reichte er heute eine Scheidungsklage gegen seine Gattin ein. Als Grund giebt er an, daß sie ihn schon vor 38 Jahren verlassen und er sie seit der Zeit nicht mehr gesehen hat.

Zur Geleiseerhöhung.

Bevor sich die „Illinois Central Bahn“ zur Annahme der am 23. Mai vom Stadtrath erlassenen Ordinanz bereit erklärt, welche die Höherlegung der Geleise in der Nähe des Ausstellungs-Platzes regelt, will der Director Fish mit dem Commissär Aldrich eine Conferenz abhalten, in welcher alle Einzelheiten des Baues festgestellt werden sollen. Von den Bedingungen, die Herrn Fish hier zugestanden werden, hängt das Schicksal der Ordinanz ab.

Ein Mörder verhaftet.

Einer Depesche aus St. Louis zufolge wurde dort der Farbige Frank Brady verhaftet, der vor einem Jahre in Chicago in einem Streite, der sich eines Frauenzimmers wegen entspann, einen Rassegenossen Namens Charles Harris erstach.

Testaments-Eröffnung.

Im Nachlassenschafts-Gericht wurde heute das Testament des verstorbenen William H. Kellogg eröffnet und des Verstorbenen Schwester, Emma C. Kellogg als Testamentsvollstreckerin ernannt.

Das hinterlassene Vermögen beträgt $190,000. Die genannte Schwester erhält das Grundstück No. 171 Rush Str. nebst dem dazu gehörigen Gebäude und dessen Ausstattung. Der Rest des Vermögens wird gleichmäßig unter vier Schwestern des Verstorbenen vertheilt.

* J. M. Lester, früher Schatzmeister der „Hamilton Homestead and Lawn Company“ in Hamilton, O., wurde hier unter der Anschuldigung, der genannten Gesellschaft Geld unterschlagen zu haben, verhaftet und wird nach Hamilton zurückgebracht.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Ein erhebendes Schauspiel.

Als gekränkte Unschuld wird James G. Blaine von seinen echten und falschen Freunden hingestellt. Seit mehreren Wochen, heißt es, habe man ihn fühlen lassen, daß man ihn des Verraths für fähig halte. Während er doch im Februar deutlich genug an den Vorsitzenden des republikanischen National-Ausschusses geschrieben habe, daß er kein Candidat für das Präsidentenamt sei und sein Name der Convention nicht werde unterbreitet werden, habe man ihm zugemuthet, noch einen zweiten Absagebrief loszulassen und so seine Unglaubwürdigkeit gewissermaßen mit seiner eigenen Unterschrift zu bezeugen. Präsident Harrison habe sein Mißtrauen kaum zu verhehlen gesucht, und die übrigen Cabinetsmitglieder hätten ihn merken lassen, was sie von ihm dächten. Unter diesen Umständen sei er gezwungen gewesen, sofort abzudanken, und wenn er jetzt erst recht als Mitbewerber Harrisons in Frage käme, so sei das nur des Präsidenten eigene Schuld.

Doch diese Ausrede ist nicht einmal den sprichwörtlichen Batzen werth. Denn es konnte dem Herrn Staatssekretär unmöglich verborgen geblieben sein, daß einige der hervorragendsten republikanischen Politiker oder Drahtzieher die ausgedehntesten Vorbereitungen trafen, um ihn trotz seines Absagebriefes zu nominiren. Wenn irgend ein beliebiger Hinz oder Kunz einen Blaine-Buhm in Gang zu bringen versucht hätte, so wäre es allerdings nicht Blaines Sache gewesen, seine Absage nachdrücklich zu wiederholen. Da aber die Bosse von New York, Pennsylvania, Ohio, Iowa und einigen minder wichtigen Staaten einen förmlichen Blaine-Feldzug eröffneten und genau zu wissen behaupteten, daß ihr Auserkorener die Nomination doch annehmen werde, so war es unbedingt die Pflicht des Staatssekretärs, öffentlich zu erklären, daß er mit der gegen seinen Freund gerichteten Bewegung nichts zu thun haben wolle. Er mußte das um so mehr thun, als die Wühlerei gegen Harrison augenscheinlich nur kleinlichen Rachegefühlen entsprang. Wäre Harrisons Verwaltung so schlecht gewesen, daß die Rücksicht auf die republikanische Partei und auf das Landeswohl seine Wiederaufstellung verboten hätte, dann wäre Blaine berechtigt gewesen, sich als uneigennütziger Patriot den Feinden des Präsidenten zur Verfügung zu stellen. Die Beweggründe der Letzteren waren aber von Anfang an so niederträchtiger Art, daß jedes Mitglied des Harrison'schen Cabinets verpflichtet war, ihnen scharf entgegen zu treten. Statt dessen ließ Blaine seinen Namen für die Zwecke einer ganz gemeinen Kabale benutzen, ohne auch nur einen Finger zur Abwehr zu rühren. Er konnte sich den Mißbrauch seines Namens rund und klar verbieten und dem ganzen Ränkespiel mit einem einzigen Worte ein Ende machen. Statt dessen reichte er drei Tage vor dem Zusammentritt der republikanischen Convention ein Entlassungsgesuch ein, das seinem Wortlaute nach nur für eine Kriegserklärung gegen Harrison angesehen werden kann. Ohne Gründe anzugeben, ohne dem Präsidenten für sein bisheriges Wohlwollen zu danken, fordert der Staatssecretär seinen sofortigen Abschied. Wer will es dem Präsidenten unter diesen Umständen verdenken, daß er ebenso kurz und bündig das Gesuch bewilligte und nicht einmal ein Wort des Bedauerns hinzufügte?

Sollte Blaine jetzt nominirt werden, so wird der ganze Anhang Harrisons an seiner Erwählung nicht das geringste Interesse nehmen. Und sollte Harrison wieder aufgestellt werden, so werden die Bosse, die ihn so bitter bekämpft haben, seinen nochmaligen Einzug in das Weiße Haus schwerlich mit herbeiführen wollen. Was hätten sie für sich selbst von einem Manne zu hoffen, der sie nicht mehr zu fürchten brauchte und ihnen keinen Dank schuldig wäre? Ihr Einfluß auf Harrison wäre gleich Null, und folglich werden sie sich nicht anstrengen, um ihm zum Siege zu verhelfen.

Solche erbärmliche Zänkereien wären übrigens nicht möglich, wenn die republikanische Partei noch Grundsätze hätte. Ihre Führer, die doch den Ton angeben wollen, sind aber nur noch Beutejäger, und es ist kein Wunder, daß sie über die Vertheilung des Raubes mit einander in Streit gerathen. Harrison hat sich die Feindschaft der Bosse dadurch zugezogen, daß er ihnen nicht genug „Patronage" einräumte. Blaine, glauben sie, würde in dieser Beziehung freigebiger sein. Das ist die Ursache des „großen" Kampfes, der die republikanische Partei auseinander zu sprengen droht!

Der Schriftführer einer der stärksten Gewerkschaften in den Ver. Staaten soll dem „Vorwärts" in Berlin, dem Hauptblatt der deutschen Socialdemokraten, folgende Mittheilung zugeschickt haben: „Warnt alle Landsleute vor der Auswanderung nach den Ver. Staaten! Sie werden hier nur in Noth und Elend gerathen und vielleicht noch schlimmer daran sein, als daheim. Wer nicht besonderes Glück hat, kann in diesem Lande kein menschenwürdiges Dasein finden."

Daß das, gelinde ausgedrückt, eine starke Uebertreibung ist, wird wohl Niemand in Abrede zu stellen versuchen. Denn obwohl in einzelnen Gewerben, wie z. B. in der Kohlengräberei und Mäntelschneiderei, die Löhne für amerikanische Verhältnisse sehr niedrig sind, und obwohl manche andere Handwerker nicht das ganze Jahr hindurch Beschäftigung finden, so ist doch das Durchschnittseinkommen und die Lebenshaltung der Arbeiter in den Ver. Staaten ungleich besser, als in Deutschland. Da augenblicklich kein Mangel an Arbeitskräften herrscht, so ist es nicht angezeigt, die Einwanderung durch besondere Lockmittel zu ermuntern, aber es ist auch nicht nothwendig, sie durch falsche Berichte in's Stocken zu bringen. Freilich widerlegen die Briefe, welche die bereits in den Ver. Staaten ansäßigen Deutschen in die Heimath schicken, die Schilderungen der Schwarzseher so gründlich und wirksam, daß die Einwanderung wenig nachläßt.

Da gegen das Turnfest der französischen Studenten in Nancy von deutscher Seite aus kluger Berechnung kein Einwand erhoben wurde, so ist es auch nicht zur politischen Kundgebung ausgeartet. Als auswärtige Gäste scheinen nur tschechische, italienische und schweizerische Studenten erschienen zu sein, und aus Deutschenhaß sind wohl nur die Tschechen gekommen. Im Uebrigen würde es auch nicht viel schaden, wenn irgend ein angeheiterter Musensohn einige Pereats auf den „Erbfeind" ausbrächte. Man denke nur, wie viel von den Irländern in den Ver. Staaten auf England geschimpft wird, ohne daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern im Geringsten beeinträchtigt werden. Deutschland ist nachgerade zu groß und stark geworden, als daß es über jeden kleinen Schreier ärgerlich werden dürfte.

Lokalbericht.

Capt. Streeters neuestes Manöver.

Capt. Streeter, der renitente Ansiedler am Fuße der Superiorstraße, wollte Samstag seine kleine Dampfbarkasse „Squatter" vom Stapel lassen; der wohlvorbereitete festliche Act wurde indeß von Inspector Schaack und seinen Mannen in letzter Minute jäh unterbrochen. Streeter will angeblich mit dem Boote einen Personenverkehr einrichten, andere Leute jedoch, und namentlich die Besitzer des Seeufers, glauben, daß der alte Fuchs den Kahn, ebenso wie die „Arche", welche ihm jetzt zur Wohnung dient, irgendwo nahe am Seeufer auflaufen lassen und dann in der bekannten Weise Eigenthumsrechte auf den Grund und Boden, auf dem er landet, Ansprüche machen will.

Inspector Schaack verbot den Stapellauf, da Streeter es übersehen hatte, die behördliche Erlaubniß dazu einzuholen, und unmittelbar darauf langten zwei „Dampframmen" an, welche den See am Fuße der Superior Str. auf eine Länge von 600 Fuß mit Pfählen absperrten und ein Auslaufen der Barkasse unmöglich machten.

Capt. Streeter erklärte der neugierigen Menge, welche das Schauspiel angelockt hatte, daß der „Squatter" am nächsten Samstag, koste es, was es wolle, vom Stapel laufen werde.

Im eigenen Hause.

Sergeant Levy von der städtischen Geheimpolizei, der No. 125 N. Clark Str. wohnt, fing gestern einen Einbrecher im eigenen Hause. Derselbe machte sich im Schlafzimmer Levy's zu schaffen und wurde von letzterem überrascht. Ehe er recht zur Besinnung kommen konnte, hatte er Handschellen an und befand sich auf dem Wege nach der Station, wo er seinen Namen als Charles Ford angab. Seine Taschen waren mit Sachen angefüllt, die er aus andern Zimmern des Hauses gestohlen hatte.

Der Nothstand im südlichen Illinois.

Mayor Washburne ernannte in Uebereinstimmung mit dem Beschlusse der Stadtverordneten in ihrer jüngsten Versammlung die Herren P. D. Arnold, Potter Palmer, N. K. Fairbank, John Drake, T. B. Brickstone, Charles L. Hutchinson, Lyman J. Gage, Richter Collins, John R. Tanner u. s. w. zu Mitgliedern des Comites, welches die Sammlung für die unter den Ueberschwemmungen leidenden Bewohner des südlichen Illinois veranstalten soll.

Niedergeritten.

Ein in rasendem Tempo durch die N. Market Str. jagender unbekannter Mann überitt gestern an der Ecke von Oak- und Market Str. zwei junge Mädchen. Beide hatten schlimme Verletzungen am Kopfe erlitten und wurden bewußtlos nach ihren Wohnungen geschafft. Die Verletzten sind Amanda Anderson No. 386 Erie Str., und Annie Jacobson, No. 46 Clifton Str. wohnhaft.

Der Reiter konnte bisher nicht verhaftet werden.

Kurz und Neu.

* Der 8 Jahre alte Otto Mett, dessen Eltern N. 2408 S. Park Ave. wohnen, wird seit vorgestern vermißt und seine Angehörigen sind in großer Sorge um ihn. Der Knabe hat helles Haar und trägt einen schwarzen Anzug.

* Durch die Explosion eines Gasolinofens in der Restauration von Joseph Brenz, No. 428 S. Halsted Str., geriethen gestern die Kleider zweier Dienstmädchen in Brand. Einige Gäste sprangen hin zu und löschten die Flammen, so daß die Mädchen mit leichten Verletzungen im Gesicht und an den Händen davonkamen.

* Ein Mann Namens Joseph Correck, der kürzlich wegen Diebstahls verhaftet worden war, machte seinem Zellengenossen die Mittheilung, daß er den Mann ermordet habe, dessen Leiche vor einiger Zeit in einem leeren Frachtwagen der Northwestern Bahn gefunden wurde. Später erklärte er, er habe sich, als er jene Mittheilung machte, nur einen schlechten Scherz erlaubt.

* Das diesjährige „Thüringer Vogelschießen" findet am 24. Juli im Nordseite-Schützenpark statt.

Die neue Kirche in Maplewood.

Der Grundstein zu dem Gotteshause eingefügt.

Unter großer Betheiligung seitens der Einwohnerschaft wurde gestern in Maplewood der Grundstein zu der ev.-lutherischen Concordia-Kirche gelegt.

Der Kirchenbau ist hauptsächlich das Verdienst des Pastor P. Brauns, dessen eifrigen Bemühungen es zu danken ist, daß in dem vor Jahresfrist noch spärlich besiedelten Oertchen eine Kirchengemeinde entstand.

Die Feier wurde eingeleitet durch einen Gesang des gemischten Chores der evang.-luth. St. Lucas-Gemeinde unter Leitung des Lehrers Leinberger. Sodann sprach Pastor Brauns ein Gebet. Nach einem abermaligen Gesang hielt Pastor W. Bartling v. der evang.-luth. St. Jacobi-Gemeinde die Festrede. Schließlich verlas Pastor Brauns die Geschichte der Gemeinde und hierauf wurde der Grundstein eingefügt und der Segen gesprochen.

Die ganze Feierlichkeit war ernst und würdig und machte auf sämmtliche Theilnehmer einen erhebenden Eindruck.

Grundsteinlegung

Die erste Feierlichkeit in der neuen St. Aloysius Kirche.

Gestern Nachmittag wurde in feierlicher Weise der Grundstein zur St. Aloysius-Kirche eingefügt. Die Festlichkeit wurde eingeleitet durch einen Festzug, der um 2½ Uhr von der North Ave. abging und um 4 Uhr vor der St. Bonifacius-Kirche an der Cornell Str. anlangte, wo der Erz-Bischof Feehan empfangen und nach dem Festplatze geleitet wurde.

Der Zug wurde von dem Festmarschall der St. Aloysius Kirche, Herrn A. L. Waarich, geführt und setzte sich aus volgenden Vereinen zusammen:

Katholische uniformirte Ritter von der St. Aloysius-Gemeinde, Polnische Kabetten von der St. Stanislaus Gemeinde, St. Johannes Ritter von der Alphonsus Gemeinde, Katholischer Ritter Zweig 319 von der St. Aloysius- und Zweig No. 314 von der Franciscus Gemeinde. Aloysiuns Jünglings Verein, Carl Boromeus und Windhorst Förster von der St. Aloysius Gemeinde. St. Aloysius Jünglingsverein von der Dreifaltigkeits Gemeinde, Bonifacius Liebesbund, Bonifacius Försterhof. Christoph Columbus Court, Bonifacius Unterstützungsverein, St. Hubertus Försterhof von der St. Bonifacius Gemeinde. St. Peters Unterstützungsverein von der St. Peters Gemeinde. St. Benedictus Förster Hof von der St. Josephs Gemeinde. St. Alphonsus Court, Clemens Maria Hofbauer Court von der St. Alphonsus Gemeinde. St. Nicolaus Unterstützungsverein, St. Georgs Ritter, St. Alphonsus Liebesbund, Vincent De Paul Unterstützungsverein, Matthias Unterstützungsverein, St. Michaels Verein, Delegaten in Wagen, St. Michael und St. Martin Court von der St. Michaels Gemeinde. St. Mauritius Verein von der St. Mauritius Gemeinde, St. Aloysius Jünglingsverein von der St. Franciscus Xaverius Gemeinde und St. Cäcilia Verein von der St. Stanislaus Gemeinde.

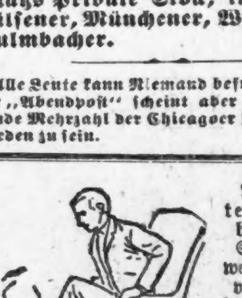
Als der Zug vor den Grundmauern des neuen Gotteshauses an der Ecke von Davis und Le Moyne Str. Aufstellung genommen hatte, vollzog Erzbischof Feehan den feierlichen Akt der Grundsteinlegung nach dem Ritus der katholischen Kirche. Dem Erzbischofe assistirten P. Casimir Elsesser, P. J. Breitskopf und P. J. Muldoon. In den Grundstein wurde neben dem Bau-Documente je ein Exemplar aller hiesigen Tagesblätter, Zeitungsausschnitte, betreffend das katholische Schulwesen, katholische Wochenblätter 2c. 2c. eingefügt.

Nachdem die feierliche Handlung vorüber war, sang der Männerchor der Gemeinde das Veni Creator von Kühne und sodann ergriff Pfarrer Alois Thiele das Wort, um die Bedeutung des Tages zu feiern. Erzbischof Feehan lobte in einer kurzen Ansprache den Eifer, mit welchem die Gemeinde unter Leitung ihres Seelsorgers für die Interessen der Kirche gearbeitet und wünschte ihr Glück zu den bisher erzielten Erfolgen. Damit war die officielle Feier beendet.

Die St. Aloysius-Gemeinde wurde vor acht Jahren von ihrem derzeitigen Seelsorger, Pfarrer Alois Thiele begründet und zählt derzeit über 600 Familien als Mitglieder.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 103 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher. 29,bl,10

Alle Leute kann Niemand befriedigen. Mit der „Abendpost" scheint aber die überwiegende Mehrzahl der Chicagoer Deutschen zufrieden zu sein.



Ausgetreten wie ein brennendes Streichholz werden Blutvergiftungen jeglicher Art durch Dr. Pierce's Golden Medical Discovery.

Es ist eine Medizin, die ihr Werk von der Wurzel an beginnt. Es regt jedes Organ zu gesunder Thätigkeit an, reinigt und bereichert das Blut und säubert und erneuert damit das ganze System. Alle Blut-, Haut- und Kopfhaut-Krankheiten vom gewöhnlichen Bläschen oder Ausschlag bis zur schlimmsten Form von Skrofulose werden durch dasselbe kurirt. Gegen Grind, nässende Flechten, Krätze, Rothlauf, Beulen, Karbunkeln, wehe Augen, Kropf oder Gebirgshals, Drüsenanschwellungen, Geschwüre und Geschwulst ist es ein unvergleichliches Heilmittel.

Glaubet nicht, daß es den Sarsaparillas gleicht. Betreffs dieser wird behauptet, daß sie im März, April und Mai gut für's Blut sind. „Golden Medical Discovery" wirkt in allen Jahreszeiten gleich vortheilhaft. Und das wird nicht nur behauptet, sondern es wird dafür garantirt.

Wenn es nicht hilft oder kurirt, wird in jedem einzelnen Falle das dafür bezahlte Geld zurückgegeben. Bezahlt wird nur für das wirklich damit erzielte Gute. Kann man mehr wünschen?

Arbeiter-Angelegenheiten.

Die Dachdecker weigern sich, am demokratischen Wigwam weiter zu arbeiten.

„Ed." Cullertons Reise nach St. Louis.

In der Versammlung der Dachdecker-Union, welche gestern in der Halle No. 246 S. Halsted Str. abgehalten wurde, gab sich große Entrüstung über das Verhalten des Er-Stadtvaters Cullerton kund. „Ed." ist bekanntlich Dachdeckermeister und hatte als solcher den Contrakt für Bedachung des demokratischen Wigwams erhalten. Nun war, wie allgemein behauptet wird, mit dem Comite der Partei, welches den Bau zu leiten hat, ein Uebereinkommen getroffen worden, nach welchem an dem Wigwam nur Unionleute beschäftigt werden sollten. An dieses Uebereinkommen scheinen sich jedoch die verschiedenen Contractoren wenig oder gar nicht zu kehren, denn es entstehen fortwährend Streitigkeiten zwischen den Arbeitern und den Contraktoren. Herr Cullerton, dem seine Leute ebenfalls mit der Forderung des achtstündigen Arbeitstages zu Leibe gegangen waren, vertröstete dieselben so gut es ging, fuhr aber dann in aller Stille nach St. Louis und warb dort 20 Dachdecker an, denen er natürlich von den hiesigen Verhältnissen nichts sagte. Die Leute jedoch, nachdem sie hier angekommen und sich von der Sachlage überzeugt hatten, weigerten sich, zu arbeiten und traten der Union bei.

In der gestrigen Versammlung wurde das Verhalten Herrn Cullertons scharf kritisirt und dabei gesagt, daß, falls man die Stimmen der organisirten Arbeiter bei der nächsten Wahl-Campagne der republikanischen Partei zutreiben wolle, man nur in der angefangenen Weise fortfahren solle. Beschlossen wurde außerdem, die Arbeiten nicht eher fortzusetzen, bis die gestellten Forderungen gewährt werden und dafür zu sorgen, daß die demokratischen Delegaten während der Convention gezwungen sein sollen, sich Regen- oder Sonnenschirme in die Sitzungen mitzubringen, da sie kein Dach über ihren Häuptern haben würden!

Wenn sich auch dieser Beschluß nicht in seinem ganzen Umfange ausführen läßt, so ist die Situation immerhin eine bedenkliche, denn es handelt sich nicht allein um die Bedachung des Wigwams, sondern die übrigen Arbeiten sind ebenfalls noch weit zurück und wenn weitere Störungen eintreten, so wird der Bau thatsächlich bis zur Convention nicht fertig.

Die Plumber-Meister und deren Arbeiter hielten gestern Nachmittag eine Versammlung in dem Gebäude No. 192 Washington Str. ab und sprachen sich sehr ungünstig über die Versuche aus, welche vom Bau-Comite des Stadtrathes gemacht werden, um die Sektion der Bauordinanz, welche die Anbringung sogenannter „Traps" an den Wasserleitungen bestimmt, zu revidiren. (Es sind dies die knieartigen Krümmungen an den Röhren, in denen das schmutzige Wasser abfließt, welche zu dem Zwecke angelegt sind, um Wasser darin festzuhalten, das das Aufsteigen der Gase von unten verhindert.) Die Sprecher behaupteten positiv, daß das bestehende System an den Wasserleitungen ein unbedingt nothwendiges sei, und daß durch die etwaige Abschaffung desselben das Leben und die Gesundheit der Bürger in Gefahr gebracht würden. Eine Resolution wurde gefaßt, welche besagte, daß das vorgeschlagene Amendement zu jener Ordinanz zu verwerfen und wahrscheinlich nur zu dem Zwecke eingebracht worden sei, um das Gesundheitsamt zu verhindern, gegen den Architekten Adler und den Plumbermeister Watt gerichtlich vorzugehen. Diese beiden haben nämlich am neuen deutschen Theatergebäude eine neuerfundene Vorrichtung gegen das Aufsteigen von Gasen angebracht, entgegen dem diesbezüglichen Theil der städtischen Bauverordnung.

Die Bäckerei-Arbeiter haben an die Bäckermeister die Forderung gestellt, an jedem Brod oder anderem Gebäck, das in Unionbäckereien hergestellt wird, eine von der Union ausgegebene Marke anzubringen. Ein Circular, welches diese Forderung enthält, ist an alle Bäckereibesitzer versandt worden, doch da die letzteren sich fast einstimmig weigern, das „Label" anzuwenden, so wird es wohl zu einem Strike kommen.

Delegat Pomeroy von der „Barkeepers & Waiters Union" unterbreitete gestern in der Sitzung der „Trades and Labor Assembly" eine Resolution, laut welcher ein „Bier Comite" ernannt werden soll. Dieses Comite sollte versuchen, dem „Bier Krieg" ein Ende zu machen, da dieser zur Folge habe, daß für den geringen Marktpreis, welchen das Bier gegenwärtig hat, nichts weiter geliefert werde, als gefärbtes Seewasser. Die Consumenten aber müßten nach wie vor 5 Cents für das Glas Bier bezahlen, und dadurch würden die Wirthe reich. „Tommy" Morgan faßte die Resolution als einen guten Witz auf und erklärte dann, daß die „Trades & Labor Assbl." nicht dazu da sei, um dem Publicum besseres Bier zu verschaffen. Die Resolution wurde dann dem zuständigen Comite überwiesen.

Geistige Erschöpfung u. Ermüdung des Gehirns kurirt durch „Bromo Seltzer", 10 Cts.

Convention des Katholischen Förster-Ordens.

Gestern Nachmittag ging von der Grand Trunk-Bahn ein aus vierzehn Palastwagen bestehender Extra-Zug ab, der 185 Delegaten zu der in Montreal, Canada, stattfindendenden neunten Jahres-Convention des Katholischen Försterordens brachte. Ein zweiter, gleich starker Zug geht heute Abend ab.

J. J. Dillon und P. Cominsky von Chicago candidiren für das Amt des General-Secretärs, Dr. Brandt von Chicago für dasjenige des Chef-Arztes.

Seit der letzten Convention, welche in Milwaukee abgehalten wurde, ist die Zahl der Courts des Ordens von 212 auf 295 angewachsen.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Gestrige Unglücksfälle.

Der farbige Stiefelputzer Freeman Robinson wäre in vorletzter Nacht beinahe an Gas erstickt. Er hatte sich in seinem Zimmer in dem Hause No. 232 4. Ave. zum Schlafen niedergelegt und das Gas nicht ganz abgedreht. Gegen 9 Uhr gestern Morgen verspürten die übrigen Bewohner des Hauses den Gasgeruch, erbrachen das Zimmer Robinsons und fanden diesen besinnungslos am Fußboden liegen. Ein herbeigerufener Arzt beseitigte die Gefahr.

An der W. Madison Str. ereignete sich gestern Nachmittag ein Zusammenstoß zwischen einem Wagen der nach Cicero führenden elektrischen Bahn und dem Fuhrwerke des No. 815 W. 12. Str. wohnenden Gustav Krieg. Letzterer sowie sein 6jähriges Söhnchen wurden zur Erde geschleudert. Der Vater erlitt dabei einen Bruch des linken Fußes und das Kind mehrere schmerzhafte Quetschungen. Das Buggy wurde vollständig zertrümmert. Man brachte die Verletzten mittelst des Polizeiwagens nach ihrer Wohnung.

Ein Farmer Namens Shell Northrop, der in Lombare, Ill. wohnt, fiel gestern Nachmittag an der Ecke der N. Clark Str. und Garfield Ave. aus einem Kabelbahnwagen und zog sich dabei einen Bruch des linken Fußes zu. Man schaffte den Verunglückten nach dem Alexianer-Hospital.

* Georg Welke, Nr. 283 W. 14 Str. wurde gestern an der Ecke von Centre-Ave. und 14. Str. von einem jungen Burschen überfallen und beraubt. Ein Polizist verhaftete den Strolch. Dieser giebt an, James Morrison zu heißen. Er ist erst 17 Jahre alt.

* Die im Hause Nr. 574 S. Centre Ave. wohnhafte Paulina Waustewitz, eine 84jährige Frau, stürzte gestern Nachmittag in der W. 17 Str. plötzlich todt zu Boden. Ein Herzschlag hat ihrem Leben ein Ende gemacht.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Ottilie Metzdorf, 426 La Salle Str. 79 J.
Anna Laug, 382 25. Str. 66 J.
Charles Alb. Wagner, 142 Lawler Str.
Oscar Braun, 74 W. Van Buren Str. 59 J.
Jacob Fehrenbacken, 5622 Desplaines Str. 70 J.
Josephine Saßler, Mich. Reese Hosp. 41 J.
Nellie M. Seeburger, 521 48 Str. 25 J.
Otto Zeitz, 274 North Ave. 57 J.
Franz Baumann, 134 Clybourn Ave. 86 J.
Francisca Klapproth, 188 W. Chicago Ave. 1¼ J.

Farbe und Farbe.

Die Farbe der Gesundheit! Wer kann sie verkennen? Die weiße Stirn, die gebräunte Wange, der helle, glänzende und belebte Blick, der freudige Gesichtsausdruck — das sind die untrüglichen Anzeichen, daß die Leber ihre Funktionen regelmäßig verrichtet und daß in Folge dessen die Verdauung ungestört vor sich geht. Zeigen dagegen der Teint und die Augäpfel eine safrangelbe Färbung, ist das Gesicht gefurcht und ausdruckslos, so kann man darauf rechnen, daß mit der Gallendrüse etwas nicht in Ordnung ist. Man beseitige die störende Ursache schnell und gründlich mit dem unübertrefflichen antibiliösen Arcanum Hostetiers Magenbitters, welches nicht nur die genannten sichtbaren äußeren Zeichen der Biliosität, sondern auch gastrisches Kopfweh, Verstopfung, Schwindel, belegte Zunge, Uebelkeit, widerlichen Athem und Schmerzen in der rechten Seite, welches Symptome derselben sind, schnell und sicher kurirt. Bei Malaria ist die Leber stets stark in Mitleidenschaft gezogen; Bitters ist das beste Mittel dagegen. Mit gleicher Schnelligkeit und Sicherheit kurirt es Nierenleiden, Dispepsie, Rheumatismus und Nervosität. 3jun frmo

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Jacob Jordan, Dora Keiffer.
Samuel Goldstein, Rose Kupland.
John Lindemann, Lizzie Masseka.
George Slefeld, Maria Theresa Hanne.
Moses L. Meyers, Fannie Levinson.
Jacob Müller, Minna Seligmann.
Louis Wadtz, Katherine Heinrich.
Emanuel Pech, Therese Burian.
Bennie Strasberg, Stella Johnson.
Joseph Humpler, Ida Luthy.
Albert Borg, Gjerda Peterson.
Emil Berger, Frances Green.
Jacob W. Schele, Naginhild Fenne.
John Artem, Alma Fitzner.
Jacob Salve, Sarah Pohn.

Marktbericht.

Chicago, 4. Juni.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Spargel $1.00—$1.50 per Kiste.
Radieschen 40c—50c per Dtzd.
Salat 25c—30c per Dtzd.
Kartoffeln 34c—45c per Bsh.
Zwiebeln 75c—1.10 per Bsh.
Kohl $2.50—$3.00 per Kiste.

Butter.

Beste Rahmbutter 17—17½c per Pfund.
geringere Sorten variirend von 13c—17c.

Käse.

Voll-Rahm-Cheddar 8c—9c per Pfd.

Lebendes Geflügel.

Hühner 11—11½c per Pfd.
Spring Chickens 18c—22c per Pfd.
Truthühner 11c—13c per Pfd.
Enten 10c—11c.
Gänse $4.00—$6.00 per Dtzd.

Eier.

Frische Eier 14c—15c per Dtzd.

Früchte.

Aepfel $2.00—$4.00 per Brl.
Messina Citronen $3.00—$4.00 per Kiste.
Cal. Apfelsinen $1.50—$3.50 per Kiste.

Hafer.

No. 2, 37c—37½c; No. 3, 35c—37c.

Heu.

No. 1, Timothy, $14.00—15.00.
No. 2, $12.00—$13.00.

Hood's Sarsaparilla

ist eine eigenthümliche Medizin. Sie ist sorgfältig zubereitet aus Sarsaparilla, Löwenzahn, Alraunwurzel, Dock, Pipsissewa, Wachholderbeeren und anderen bekannten und werthvollen vegetabilischen Heilstoffen, und zwar in einem eigenthümlichen Mischungs- und Verbindungsverhältniß, das dem Hood'schen Sarsaparilla eine Heilkraft verleiht, wie sie in anderen Medizinen nicht zu finden ist. Es bewirkt da, wo andere Arzneien versagen, merkwürdige Kuren.

Hood's Sarsaparilla

ist das beste Blutreinigungsmittel, das dem Publikum zu Gebot steht. Es schafft alle Unreinigkeiten aus dem Blut weg und kurirt Scropheln, Salzfluß, Beulen, Ausschlag, Hautschäfte, Dyspepsie, Gallenbeschwerden, gastrisches Kopfweh, Unverdaulichkeit, allgemeine Schwäche, Katarrh, Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, beseitigt das Gefühl der Mattigkeit, regt den Appetit an und baut das System auf.

Hood's Sarsaparilla

hat in nächster Nähe eigenthümliche und unvergleichliche Kuren bewirkt. In Lowell, Mass., wo es zubereitet wird, ist es so populär geworden, daß die ganze Nachbarschaft sich desselben bedient. Die Apotheken in Lowell verkaufen mehr von Hood's Sarsaparilla, als von allen anderen Blutreinigungsmitteln zusammengenommen. Gleiche Erfolge sind aus allen anderen Landestheilen zu verzeichnen.

Hood's Sarsaparilla

zeichnet sich dadurch aus, daß es bei allen Klassen der Bevölkerung in gleich hohem Ansehen steht. Wo es einmal gebraucht wurde, wird es eine Lieblings-Medizin und oft als eine Art allgemeiner Familien-Medizin betrachtet. Lassen Sie sich nicht beschwatzen andere Medizinen zu kaufen. Gehen Sie sicher, den ächten Artikel zu beziehen. Einzig zubereitet von C. J. Hood & Co., Apotheker, Lowell, Mass.

100 Dosen Ein Dollar.

„Eine Frau versteht die Leiden einer Frau am besten."

„Das normale Leben, Wohlbefinden, und Glück der Menschheit hängt von der physischen Gesundheit und Vollständigkeit der Frauen ab."

„Eine unschätzbare Medizin."

Werthe Dame:

Sie sprechen davon, meinen neulichen Brief als eine Empfehlung zu gebrauchen—herzlich gerne erlaube ich es Ihnen—könnte ich nur alle leidenden Frauen beeinflussen, Ihr „Compound" zu gebrauchen. Ich muß zugestehen, daß es eine unschätzbare Medizin ist, und wenn nach Vorschrift gebraucht, es sich als ein sicheres Heilmittel aller Krankheiten erweist, für welche es empfohlen wird. Es ist mir und meiner Tochter außerordentlich heilsam gewesen.

Ergebenst die Ihrige,
Mrs. S. Blair, Ecke Church und Park Str.,
Roanoke City, Va.

LYDIA E. PINKHAM'S VEGETABLE COMPOUND

Ist die einzige wirkliche Heilung und das ächte Mittel für die eigenthümlichen Schwächen und Beschwerden der Frauen.

Alle Apotheker verkaufen es als einen Original-Artikel, oder versenden es per Post in Form von Pillen od. Plätzchen nach Empfang von $1.00 LYDIA E. PINKHAM MED. CO., LYNN, MASS.

Ein illustr. Buch, betit. „Guide to Health and Etiquette" v. Lydia E. Pinkham ist werthvoll für Damen. Wir schicken Jedem nach Empfang einer 2 Ct.-Marke eins.

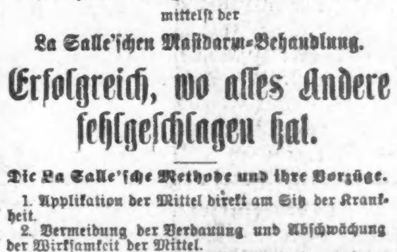
Luftballons für den Sommer.

Diejenigen, welche Lust haben, sich Chicago von höheren Regionen aus zu betrachten, werden im Laufe dieses Sommers dazu reichlich Gelegenheit bekommen. Die „Gabriel Von Balloon Co." von Chicago hat das Recht erworben, auf einem Platz an der 51. Straße und Cottage Grove Ave. regelmäßig Luftballons steigen zu lassen. Drei derselben wurden bereits in Havre, Frankreich, wo sie fabrizirt worden sind, eingeschifft und werden am 16. d. M. hier eintreffen.

Zwei dieser Luftschiffe sind für weitere Fahrten construirt, während das dritte durch ein Kabel mit der Erde in Verbindung bleiben wird und nach dem Aufsteigen zu jeder beliebigen Zeit herabgezogen werden kann. Das Kabel wird 1,300 Fuß lang sein, so daß die Passagiere dieses Ballons sich zu einer immerhin ganz respektablen Höhe erheben können.

Das erste der ungefesselten Luftschiffe soll, wenn das Programm keine Aenderung erleidet, am 7. Juni abgehen. Sechs Personen und der Führer werden darin Platz haben. Wer Gelegenheit hat, diesen Ballon steigen zu sehen, wird dabei den Namen des an diesem Tage zu nominirenden republikanischen Präsidentschafts-Candidaten kennen lernen, welcher in Riesenlettern an dem Ballon befestigt sein wird. Zwei Tage später wird man den zweiten Ballon steigen lassen, welcher acht Passagiere hält und von da ab werden regelmäßige Fahrten stattfinden.

„Werth einer Schachtel eine Guinea."



Zwistigkeiten in einer Familie sind öfter die Folge gestörter Verdauung, als es den Meisten bekannt sein dürfte.

BEECHAM'S PILLS erhalten den Frieden in einer Familie, indem sie Migräne, schwachen Magen, gestörte Verdauung, kranke Leber, Verstopfung und alle biliösen und nervösen Störungen, die aus diesen Ursachen entstehen, heilen.

Mit einer geschmacklosen und auflösbaren Hülle überzogen.

Bei allen Apothekern. Preis 25 Cents die Schachtel. New York Depot: 365 Canal Str. 147

Männer-Schwäche.

Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit
mittelst der
La Salle'schen Mastdarm-Behandlung.

Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge.

1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.

Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen. Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den affizirten Theilen angewandt.

Der La Salle'sche Bolus ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorsteherdrüse.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow,
822 Broadway, New York, N. Y.

Das Rheumatismusbuch.

Sichere Heilung von Gicht und Rheumatismus, oder Belehrung über das einzige sichere, leichte und schnelle Heilverfahren bei Rheumatismus und Gicht durch naturgemäße und in den hartnäckigsten Fällen hülfreiche Heilmittel. Wird gegen Einsendung von 25 Cts. oder deren Werth in Postmarken, in Deutsch oder Englisch, portofrei versandt. Deutsche Heilanstalt, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

Washington Heights, West Pullman, Morgan Park.

Land in diesen Localitäten bietet gegenwärtig die sicherste Geld-Anlage in Cook County. 25 Fuß Lotten von $325.— bis $400.— Leichte Zahlungsbedingungen. Acht große Fabriken im Bau begriffen. Freie Fahrt für Alle. mi5 do,3mo

Stadt-Agenten gesucht.

Wm. R. Hildebrand,
97 Washington Str., Room 2.

Leset die Sonntags-Beilage der „Abendpost".

Warnung.

Da sich viele Nachahmungen des echten J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee" und „Hamburger Pflaster" im Markte befinden, fühlt sich der Unterzeichnete veranlaßt, das Publikum ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß jedes Packet des echten J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee" und „Hamburger Pflaster" diese Schutz-Marke:

J. C. FRESE & CO. Hopfensack 6. Hamburg.

(Schutz-Marke.)

und die Unterschrift von:

Augustus Barth, Importeur und General-Agent von J. C. Frese & Co.'s „Hamburger Thee" und „Hamburger Pflaster", 164 Bowery, New York, N. Y., tragen muß.

Man achte genau hierauf und nehme **nichts anderes.** 18ap6m,momifr

Möchtet Ihr gute Kleider tragen?

Und sind Sie ein wenig knapp an Geld?

Wir machen Herren-Kleider nach Maaß so billig wie die Billigsten, und Sie können die Kleider in leichte Abzahlungen bezahlen.

Auch haben wir fertige **Herren-Kleider, Damen-Jackets und Stoffe u. s. w.**

Hecker & Miesner;
Zimmer 43, No. 175 La Salle Str., Ecke Monroe.
Nehmt den Elevator.

EDUARD REINKE, North Ave. und Sedgwick Str.

Preis-liste frei zugesandt

Kein Umzug! Nur Ausverkauf des gesammten Vorraths zum Selbstkostenpreis wegen Neugestaltung des Geschäfts. Sehen Sie meine Preise. Erste Classe Reparatur, wie immer. Reinigen 75c, Feder $1, usw., 1 Jahr Garantie.

Zweiggeschäft: 459 N. Clark Str., nahe Division.

Tapeten,
die neuesten Muster und Entwürfe,
zu den niedrigsten Preisen.
Sprecht bei uns vor oder sendet für Muster bevor ihr kauft. 4mfrmomi3mt5

CROTH & KLAPPERICH,
Wholesale-Tapetenhändler,
14—16 W. Randolph Str.

Globe Savings Bank.

Unter Staats-Aufsicht.
Ecke Dearborn u. Jackson Str.

Eingezahltes Kapital $200,000.
Garantie für Depositoren $400,000.
Zinsen auf Spareinlagen 4 Prozent, zahlbar vierteljährlich.
Spezielle Raten für Check Contos.
Alle Zweige des Bankgeschäfts mit Ausnahme von Wechselbeleihungen. May 16, 26mo

C. W. Spalding, Präs.
Edward Hayes, Vice Präs.
J. W. Allgeld, 2. Vice Präs.
J. C. Loomis, Hülfs-Cassirer

Billig! Billig! Billig!

Passagen von und nach **Europa**
in Cajüte und Zwischendeck.

Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma

C. B. Richard & Co.
General Passage-Agenten, 1jalj6
62 Clark Str. (Sherman Haus).
Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Rechtsanwälte.

JULIUS ANDREE,
Deutscher Advokat,
501—504 UNITY BLDG.,
77 Dearborn Str. 12aplmt5

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Blod, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142-148 W. Madison Str., gegenüber Unionstr.
Wohnung: 436 Ashland Blvd. 1jal10

Brauereien.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Stangen: No. 14—20 N. Indiana Str. 4mglj

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.

Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.
11jaljmodiboja9

Billig und Gut.

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen.

Es giebt viele Mittel, welche plötzlich wie sie gekommen sind auch wieder verschwinden, aber wo sich Dr. August König's Hamburger Tropfen einmal Eingang verschafften, haben sie sich dauernd zu erhalten gewußt. Bei Verstopfung, mangelhafter Verdauung, Blähungen, verbunden mit Kopfweh, Schmerzen im Unterleib, der Brust, dem Rücken, sauerem Aufstoßen, Trägheit und Müdigkeit der Glieder, Schwindel, unreinem Blut, Hämorrhoidalbeschwerden, Athembeklemmungen, entstellenden Hautkrankheiten, Geschwüren, offenen Wunden, Herzklopfen rc., haben sich Dr. August König's Hamburger Tropfen durch ihre blutreinigende und die Thätigkeit des Magens und des Darmkanals fördernde Wirkung ausgezeichnet; dieselben sind daher besonders hysterischen, nervösen Frauen als schmerzlos angenehm wirkendes Heilmittel zu empfehlen.

St. Jakobs Oel
gegen
Verrenkungen,
Quetschungen,
Verletzungen,
Rückenschmerzen.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Ali Baba.
Grand Opera House — The Isle of Champagne.
Hooleys—Effie Ellsler in Hazel Kirke.
Windsor—The Planters Wife.
Casino—Haverlys Minstrels.
Havlins—F. W. Curtis in Sam'lof, Posen.
Jacobs Academy—„777"
Clark St. Theater—Fra Diavolo.
Park Theater—Variety.
Columbia—Miß Helyett.
Alhambra—The Dantes.

Lokalbericht.

Feste und Vergnügungen.

Badisches Volksfest.

Hurrah! die Fenster macht auf geschwind,
Hell klingen Trompetenfanfaren;
Die Fahnen, sie flattern im Morgenwind,
Schon rücken heran sie mit Weib und mit Kind,
Der Badenser feucht,röhliche Schaaren.

In hellen Schaaren, mit Sang und Klang, kamen sie in den Trachten der Heimath gestern zum fröhlichen Feste in Ogdens Grove gezogen. Die Hanauer, Markgräfler, Pfälzer, Schwarzwälder, Unterländer, die Leute vom Breisgau, von der Saar, vom Rheine und aus dem Holzenwalde marschirten im stattlichen Zuge auf und entwickelten auf dem Festplatze ein Leben und Treiben, wie es bunter, gemüthlicher und herzlich vergnügter kaum gedacht werden kann. Und treffliche Musik, schäumender Gerstensaft, funkelnder Wein und vor allem der zündende, urwüchsige Scherz erhielten die feuchtfröhliche Feststimmung bis in den späten Abend hinein auf höchster Höhe.

Den Glanzpunkt des Festes bildeten zweifellos die kernige, biedere und formvollendete, von Herrn Carl Eichin, in der Tracht eines schwarzwälder Bauern gehaltene Festrede.

Großen Beifall erzielten auch die prächtigen Gesänge, welche die „Badische Sängerrunde" mit großer Präcision zum Vertrag brachte und das mit nicht zu verkennender Künstlerschaft gestellte Tableau „Die Huldigung der Badenia". Fräulein Gossenberger war, nach dem einstimmigen Urtheile aller Festtheilnehmer, eine prächtige Badenia. Nicht unerwähnt darf der auf dem Festplatz improvisirte Weinkeller „zum großen Faß von Heidelberg" bleiben, in dem ausschließlich echter und reiner „Markgräfler" ausgeschenkt wurde. Köstliche Figuren waren der Bürgermeister (Herr Wilhelm Steiger) und der Polizeidiener (Herr Johannes Vogt), welche die strafende Gerechtigkeit repräsentirten, und ihres Amtes mit so unwiderstehlicher, drastischer Komik walteten, daß nicht nur den Zuschauern, sondern auch selbst den Delinquenten bei den Proceduren vor Lachen die hellen Freudenthrrnen in die Augen treten mußten.

Die Festzeitung, welche für diesen Tag ausgearbeitet worden war, zeichnete sich durch gediegenen Lesestoff sehr vortheilhaft aus und war von dem inserirenden Publikum in anerkennenswerther Weise unterstützt worden.

Der Volksfest-Ausschuß, dessen aufopfernder Thätigkeit das Gelingen des prächtigen Festes in erster Linie zu danken ist, bestand aus Mitgliedern der drei festgebenden Vereine: „Badischer Unterstützungs-Verein von Chicago", „Badischer Unterstützungs-Verein der Südseite von Chicago" und „Badische Sänger-Runde".

Die Namen dieser Herren sind: Charles Beck, Präsident; Fred. Meyer, Schatzmeister; Jos. Mejerle, Schriftführer; Arrangements-Comite: Carl Eichin, Bernhard Link, Alb. Rimelin, Geo. Kreißl, Fred. Schaefer, Albert Jaeger, Chas. Guthoerle, Adam Guthoerle, Xaver Bucher und Florian Ebert; Philip Arnold, Fest-Marschall; Frank Wanck und Adam Loeffel, Adjutanten.

Das Fest des Gesangvereins „Harmonia".

Im prächtig gelegenen „Casino Grove" in South Chicago fand gestern das gemeinschaftliche Picnic des Gesangvereins „Harmonia" und des Schlesischen Kranken-Unterstützungs Vereins statt. Das Fest verlief in jeder Beziehung erfolgreich und es betheiligten sich daran der Krieger- und Turnverein von South Chicago, die dortigen Druiden und mehrere andere Vereine. Von S. Chicago aus fand ein stattlicher Ausmarsch statt, der durch die Festpräsidenten Fritz Schöpke und Max Hildebrandt geleitet wurde. Als Adjudanten fungirten die Herrn Buschhorn, Dehr und Windbiel.

Auf dem Festplatz ging es außerordentlich lustig zu, und die fröhliche Stimmung dauerte bis das Fest zu Ende war. Zuerst sprach man den von Herrn Jul. Mader servirten Erfrischungen tapfer zu, dann conzertirte Prof. Meinkens tüchtige Kapelle, und in den Pausen frug die „Harmonia", unterstützt durch die Mitglieder anderer Vereine, eine Anzahl hübscher Lieder vor. Später wurde getanzt, Volksspiele wurden arrangirt, kurz, alles amüsirte sich auf das prächtigste und als die hereinbrechende Dunkelheit zum Einpacken zwang, schied man von dem gemüthlichen Ort mit dem Wunsche, sobald als möglich in ähnlicher Weise wieder zusammen zu kommen.

Columbia Halle.

Herr Eugen Beaumont, der bekannte Besitzer der Columbia Halle No. 5326 State Str., hatte gestern Nachmittag ein Sonntags-Conzert veranstaltet, dessen Programm von den ersten Musikern der Südseite ausgeführt wurde. Als Glanznummern möchten wir besonders das „Potpourri 70 u. 71", u. ein Flöten Solo des Herrn C. L. Rückheim hervorheben. Sämmtliche Stücke wurden mit großer Präcision vorgetragen und wäre dem Arrangeur ein volles Haus zu wünschen gewesen. Da die Columbia Halle vorzüglich ventilirt und auch in der heißesten Zeit kühl ist, da ferner ein kleiner Garten mit der Halle in Verbindung steht, werden diese Conzerte vorläufig jeden Sonntag Nachmittag bei freiem Eintritt stattfinden.

Die Stadt verklagt.

Die „McCormick Harvesting Machine Comp." hat die Stadt auf $100,000 Schadenersatz verklagt. Genannte Gesellschaft ist Eigenthümerin des Gebäudes an der S. W. Ecke von Jackson und Market Str. und mußte in Folge der Erbauung des Viaductes an der Jackson Str. bedeutend erhöht werden. Während der Arbeit an dem Gebäude und dem Viaduct will die Gesellschaft einen Verlust in der Höhe der eingeklangte Summe erlitten haben.

— Man schreibt aus Nizza unterm 10. Mai: Am Sonnabend hielten die Actionäre der „Societe des bains de mer" im Casino ihre Generalversammlung ab, um den Bericht über das mit dem 31. März abgeschlossene Spieljahr 1891 — 92 entgegenzunehmen. Der Reingewinn beziffert sich auf rund 25,800,000 Fr., etwa 2½ Millionen mehr, als im Vorjahr. Es wurde beschlossen, eine Dividende von 235 Fr. für jede Aktie zur Vertheilung zu bringen. Da der Nominalwerth der Aktie 500 Fr. beträgt, so handelt es sich mithin um eine Dividende von 47 Procent. Verkäuflich sind die Actien gegenwärtig zu 2300 Fr., und auch bei diesem Preise kommt für sie noch immer eine Dividende von über 10 Procent heraus. Von dem Reingewinn wurden 100,000 Fr. zur Gründung einer Pensionskasse für die 1100 Beamten der Bank verwendet. Mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich einer der Hauptactionäre Prinz Roland Bonaparte, von der Spielbank gänzlich zurückgezogen, und das hat wichtige Aenderungen im hohen Personal der Bank zur Folge gehabt. Prinz Bonaparte war, wie man weiß, mit einer Tochter Blancs verheirathet. Nach dem Tode seiner Frau hatte er nichts Eiligeres zu thun, als die von ihr geerbten Aktien der Spielbank zu verkaufen. Dagegen gelang es ihm nicht ohne Weiteres, auch die 16,500 Aktien seiner minderjährigen Tochter abzustoßen, da sich das Vormundschaftsgericht dagegen sträubte. Im Laufe dieses Jahres erhielt er endlich die Genehmigung zu dem Verkaufe. Dieselbe erbrachte über 40 Mill. Fr. Monsieur Bonnaud, welcher bisher Vertreter des Prinzen Bonaparte im Aufsichtsrath und Vorsitzender des letzteren war, wurde infolge dieser Transactionen nicht wiedergewählt, und mit ihm zog sich auch Monsieur Therillant, der Generaldirector der Bank, in den „wohlverdienten" Ruhestand zurück. Vorsitzender des Aufsichtsraths und damit Haupt der Verwaltung ist von jetzt ab Graf Bertora. Die Hauptaktionäre sind Fürst Radziwill und Baron Camillo Blanc, welche auch die Mehrzahl der vom Prinzen Bonaparte verkauften Aktien in ihren Besitz gebracht haben.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die betrübende Anzeige, daß unser vielgeliebter Vater, **Joachim Wilkin**, heute Morgen um 10 Uhr im Alter von 60 Jahren selig in dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 8. Juni, Nachm. um 1 Uhr, vom Trauerhause aus, 172 Rumsey Str., nach Concordia statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanne Vogt, **Friederike Hanke** } Töchter.
Herman Vogt, **Theodor Hanke** } Schwiegersöhne.
modi

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Montag Morgen früh, ½1 Uhr meine geliebte Gattin Sophia Hardt geborene Graff im Alter von 26 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 8. Juni um 1 Uhr vom Trauerhause 48 Moffat Str. statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen. **William Hardt**, Gatte. **Maria Hardt**, Tochter. **Doroto Graff**, Mutter. **Nachtalea und Maria Graff**, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte **Leonard Schwarzenberg** am Samstag Morgen um 2 Uhr im Alter von 40 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 7. Juni vom Trauerhause 424 W. North Ave., um 2 Uhr nach St. Bonifacius statt. Um stilles Beileid bitten die Hinterbliebenen. **Elisa Schwarzenberg**, Gattin, und 3 Kinder. **Hubert Schwarzenberg**, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter **Anna Lang** heute Morgen, den 4. Juni nach schweren und langen Leiden im Alter von 66 Jahren 1 Monat und 4 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause 382 25ste Straße aus nach Oakwood statt. Die trauernden Hinterbliebenen

Clara, Gertrude, Leopoldine, Töchter,
Frank, Sohn,
Christine Lang, Schwiegertochter,
Hermann Conrad, Schwiegersohn,
Emma, Hedwig, Amanda und Arthur Conrad, Enkel.

Gestorben: Geliebte Gattin von Emil Querm, 5 Juni, 12.10 Vorm., im Alter von 35 Jahren 6 Monaten. Beerdigung Dienstag 7¼ Uhr Vorm. von 24 Cornelia Str.

Naturgemäße
Behandlung der Krankheiten.
Von Dr. med. Disque.
Mit 91 Figuren.
Koelling & Klappenbach,
Telephone 2116. 48 Dearborn Str.

LYON & HEALY'S
Juni-Verkauf.

Wenig gebrauchte und second-hand Pianos.

Retournirte, vermiethet gewesene Pianos und Pianos die wir in Tausch für neue Instrumente angenommen, haben unsere Waarenräume überfüllt.

Jedes Instrument dieser Klasse in unserm Besitz wurde markirt zu einem Ausverkaufs-Preis. Wir haben nur Raum einen Theil der zur Auswahl stehenden Liste anzuführen. Bitte zu beobachten, daß jedes Piano gründlich nachgesehen und reparirt wird in unserer eigenen Werkstätte, ehe es abgeliefert wird; und daß selbiges in diesen Preisen einbegriffen ist.

Upright Pianos.
Fischer, $250; Knabe $450.
New England, $130; Steinway, $425.
Kroeger, $275.
Washburn, $225; Wißner, $250.
Kimball, $125; Gabler, $210.
Bauer, $175, $190; Emerson, $200.
Kranich & Bach, $210; Behning, $250.
Decker Bros., $325; Pease, $200.
Knabe, oak, $375; Steck, $300.
Brown & Simpson, $250; Gabler, $225.
Und viele andere.

Grands und Tafelformige.
Grands, von $200 bis $500; **Tafelförmige**, von $50 bis $200, in fast endloser **Auswahl**.

Unser prachtvolles neues Lager umfaßt den unvergleichlichen Knabe, den populären Fischer und sechs andere hervorragende Fabrikate. Unsere sieben Verkaufs-Räume befinden sich alle auf einem Flur und bieten die beste Gelegenheit für einen Vergleich der Werthe. In fancy Holz Cases haben wir viele prächtige Designs wie sie nur in unseren Verkaufs-Räumen zu finden sind. Kunden von außerhalb können uns ruhig die Auswahl überlassen. Wir bezahlen die ganze Fracht, wenn das Piano nicht vollständig zufriedenstellend ist. Leichte Abzahlung wenn gewünscht. Neue Pianos zu vermiethen. Alte Pianos werden in Tausch genommen. Stimmen und Transportieren.

Lyon & Healy
State und Monroe Str.

Note. — Unsere Fabriken (gegenüber vom Union Park) produziren jährlich 100,000 musikalische Instrumente.

Todes-Anzeige.

1874 DEUTSCHER KRIEGER VEREIN CHICAGO

Den Bekannten und Kameraden des deutschen Kriegervereins zur Nachricht, daß Kamerad **Leonard Schwarzenberg** gestorben ist. Die Beerdigung findet am Dienstag um 1 Uhr vom Trauerhause 424 W. North Ave. aus nach St. Bonifacius statt, und sind die Kameraden ersucht, am Dienstag, den 7. Juni, um 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Kameraden die letzte Ehre zu erweisen.
Gustav Hildebrandt, Schatzmeister,
Otto Schadt, Sekretär.

Wirthe,
!! Achtung !!

Beste Gelegenheit viel zu verdienen bietet das Pic Nic und Sommernachtsfest des Gegenseitigen Unterstützungsverein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern, abgehalten Sonntag den 19. Juni 1892 in Ogdens Grove, wo eine riesige Betheiligung zu erwarten ist. Am Dienstag den 7. Juni 1892, Nachmittags 2 Uhr, werden in Ogdens Grove sämmtliche Bars versteigert. Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Das Comite.

Grosses Pic-Nic und Sommernachtsfest
veranstaltet vom
Gegenseitigen Unterstützungs-Verein der Vereinigten Oesterreicher und Bayern
Sonntag, den 19. Juni 1892
in Ogden Grove, Clybourn Ave. u. Willow St.
Gemüthlich wie immer. Ticket 25 Cts. @ Person.
Das Comite.

Das Chicago Feuer.
CHICAGO FEUER
Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago.
„Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme."
MICHIGAN AVE., zwischen Madison und Monroe Str.
Täglich geöffnet von 10 bis 10. Sonntags 2 bis 10.

Neues Abzahlungs-Geschäft:

Sechs Zimmer, vollständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Frühjahrsüberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets und Cloaks, Silbersachen (Rogers Fabrikat) Standuhren, Chenille Portieren, Wischen, englischen, schweizer und brüsseler Vorhängen; Preise vollkommen so niedrig als Baarpreise. Sprecht vor um zu sehen, was ihr kaufen könnt mit 50c bis $1.00 per Woche. J. A. Juul, Manager. 162 E. Washington Str., Zimmer 29 bis 34. 11mai,1mo

Peerleß Bau-Verein
eröffnet eine neue Serie. Versammlung Righeimers Halle. Ecke Union und Liberty Ave. Jeden Dienstag Abend.
mai23,1m Wm. Weißkopf, Präs.

A. Lancaster & Co.
Real Estate & Business Exchange. Miethe und Rechnungen aller Art kollektirt. Kein Fehlschlag. Rath frei. Geld zu verleihen auf Hypotheken.
218 La Salle Str., Zimmer 605. 1mo28mai

Tel. M. 2936. 164 Michigan St. **COLUMBIA**, German Waiters & Bartenders Ass'tion
Besorgt gute zuverlässige Leute für Hotels, Restaurants, Sommerplätze, Picnics und Hochzeiten in kürzester Zeit. Zufriedenheit garantirt. Aufträge wolle man gefl. dem Sekretär übermitteln. Sap3ml

World's Fair Bicycle Co.,
635 N. Clark Str.,
Bicycles und Safeties
zu billigsten Preisen. 26mai2wt

Connecticut Pies.
Case & Martin,
(E. W. Case, Nachfolger)
Ecke Wood und Walnut Str. Telephon 7656, Chicago.
Juni 2 3mo

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 292 5. Ave. bw17

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: 100 Mann täglich, 380 E. North Ave., für das beste Bad. Heißes u. kaltes Wasser, Schauer. Porzellan-Wannen. jun2,1w

Verlangt: Ein junger Mann von 17 Jahren. 271 Milwaukee Ave. frsami

Verlangt: Für Milwaukee, Salzer auf Roß-, Dongola-, und Spiegelleder. Adresse, F 14, Abendpost. Ju 1w

Verlangt: Ein Knabe von 14-15 Jahren im Schneidergeschäft zum Auslaufen und Store-Arbeit; Lohn, $3 die Woche. 101 Wells Str., Morgens nach 9 Uhr. famo

Verlangt: Operators, Finishers und Banders an Cloaks. 172 Division Str., im Basement. Auch wird Arbeit ausgegeben. famo

Verlangt: Ein guter Junge um in Bäckerei zu arbeiten; einer der schon darin gearbeitet hat, wird vorgezogen. 21 Eugenie-Str. Ecke Mohawk. samodi

Verlangt: 2 Buben an leichte Arbeit. Nachzufragen, 2776 Paulina Str, linten, Ravenswood. famo

Verlangt: Ein starker Junge. 218 Bosworth Ave., 1 Block östlich von N. Ashland Ave.

Verlangt: 10 Steinmaurer. Keine Union. Stetige Arbeit. Zu erfr. in La Grange, L. Bales.

Verlangt: Ein Bäcker für Brod und Cakes. 953 N. California Ave.

Verlangt: Schuhmacher, junger Mann, für Reparatur. Einer der polnisch spricht, vorgezogen. 742 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge von 15—18 Jahren um in einer Bäckerei behülflich zu sein; Einer mit Erfahrung vorgezogen. Nachzufr. 564 W. Indiana Str.

Verlangt: Zwei gute Signpainter und einer an Brauers Schwingsigns. G. Langer, 174 E. Kinzie Str. modimi

Verlangt: Schuhmacher. 12 Burling Str., nahe North Ave.

Verlangt: Ein junger Mann zum Bartenden. 36 W. Randolph Str.

Verlangt: 10 deutsche Steinmaurer, nicht Union Leute. Stetige Arbeit den ganzen Sommer. Leonard Bales, La Grange, Jll.

Verlangt: Ein starker Junge, der schon früher im Grocerygeschäft gearbeitet hat. Muß gut empfohlen sein. 228 E. 22. Str.

Verlangt: Ein zuverlässiger Cakebäcker. 779 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein guter Junge um an Cakes zu arbeiten. 4930 S. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Mann um Möbelwagen zu treiben. 28 W. Adams Str., Meyer.

Verlangt: Gute Schneider. 378 Centre Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Treiber für einen Deliverywagen. — 377 N. Clark Str.

Verlangt: Ein stetiger Waiter und ein Mann für Küchenarbeit. 126 5. Ave.

Verlangt: 6 Painters. 967 Washtenaw Ave., Ecke 21. Str. modimi

Verlangt: Ein Bäcker als dritte Hand an Brod und Cakes. 608 W. 21. Str.

Verlangt: Ein junger Cakebäcker als zweite Hand. 40 Canalport Ave.

Verlangt: Tüchtige Agenten und Peddlers. Können 5 Dollars pro Tag verdienen. 295 Sedgwick Str., unten.

Verlangt: Pelz-Zuschneider. Nur gute brauchen vorzusprechen. 289 Wabash Ave., Room 4.

Verlangt: Ein Bäcker als 3. Hand. 286 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Arbeiter in Lumber Yard. Fulton und Morgan Str.

Verlangt: Ein Junge, das Barbiergeschäft zu erlernen. 432 Wells Str.

Verlangt: Ein starker Junge um Kindlingholz-Wagen zu treiben. Muß auf der Nordseite bekannt sein. Zu erfr. bei Wm. Poth, Leichenbestatter, 860 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Butcher für Store und Delivery. 1319 Belmont Ave.

Verlangt: Ein guter Barbier in die Country, 16 Meilen von Chicago, in Desplaines, Jll. — $6 mit Board, oder $10 ohne Board. J. W. Konisch. modi

Verlangt: Sofort ein tüchtiger junger Mann für eine Blumengärtnerei. $20 monatlich und alles frei. — Beschäftigung dauernd. 730½ Madison Str.

Verlangt: Ein guter Junge in Office. Muß gut schreiben und lesen können und etwas Zeichnen verstehen. Referenzen verlangt. Nachzufragen in Sash Door Factory, 1485 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: 3 gute Maschinen-Mädchen für Taschen und Falten-Arbeit. 164 Washburne Ave. 31mai1w

Verlangt: Maschinenmädchen an Shopröcken, um Aermel zusammen zu nähen. 395 Wabansia Ave. amodimi

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 1191 N. Leavitt Str. famo

Verlangt: Ein 1stes Handmädchen an feinen Shopröcken. 569 N. Wood Str. famo

Verlangt: Maschinen-Näherinnen an seidenen Damen Waists, auch Finishers. Sprecht vor innerhalb 10 Tagen. 83 Randolph Str., 3. Floor frsamo

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermachen. 24 Rumsey Str. Erster Flur.

Verlangt: Erfahrene Strickerinnen an Angora Wolle. Shoninger Bros. & Co. 194—198 5. Ave.

Verlangt: Mädchen. L. Otto & Co., 112 E. Van Buren Str., oberer Stock.

Verlangt: Erfahrene Maschinemädchen, um Taschen an Kinder-Röcken zu machen. 555 W. 15. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: 2 Handmädchen, 2 Maschinenmädchen und 2 Bügler an Shopröcken. 35 11te Straße, nahe Loomis-Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen bei Kindern und die Hausfrau auszuhelfen, 1771 Milwaukee Ave. famodi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 677 N. Leavitt Str. fomodi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, Frischeingewandertes vorgezogen. 605 N. Clark Str. fomo

Verlangt: Ein junges Mädchen bei Hausarbeit zu helfen. 478 S. Halsted Str., 1 Treppe. famodi

Verlangt: Dienstmädchen und Leute, welche Löhne zum einkassiren haben. Lohn gratis einkassirt. 760 West Lake Str. 4mafrmomidw9

Verlangt: Gute Wartefrau für Wöchnerin und gutes Hausmädchen. 785 Racine Ave. modi

Verlangt: Ein Mädchen bei Kindern und sich sonst im Haushalt nützlich zu machen. 3227 Indiana Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 522 W. Congreß Str., mittleres Flat.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen das kochen, waschen und bügeln kann in einer kleinen Familie. 442 Belden Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 527 S. Robey Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei Mrs. Schell, 230 North State Str., Ecke Chestnut. modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, in kleiner Familie. 362 II. Glenwood Avenue. momi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $3.50. 1048 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 361 W. North Str.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, 4 Dollars per Woche. 97½ Ost Van Buren Str.

Verlangt: Ein gutes Zimmermädchen. 21 Lane Place, zwischen Centre und Garfield Ave.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie. 1255 Wolfram Str., 1. Flat modi

Verlangt: Ein sauberes und gewandtes Mädchen für 2. Arbeit; muß am Tisch aufwarten helfen. Restauration. 819 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 207 Hudson Ave., unten. modimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4045 Drexel Boul.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit und eines für 2. Arbeit. 257 S. Canal Str. modi

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Mädchen von 14—17 Jahren. 851 Belmont Ave. modimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Kinder gerne haben. Guter Lohn. 178 Fremont Str.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 587 W. North Ave. modi

Verlangt: Mädchen als Helferin bei einer Kleidermacherin. 925 N. Halsted Str., oben. modimi

Verlangt: Mädchen in einer kleinen Familie. 237 North Ramsey Str.

Verlangt: Eine gute Waschfrau. 155 East Van Buren Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 488 S. Halsted Str., im Store modi

Verlangt: Tüchtige Order-Köchin. Winte's Cafe, State und Van Buren Str. modi

Verlangt: Mädchen in sauberer, kleiner Familie, 1145 Lincoln Ave.

Verlangt: 100 Mädchen für Privat-Hotels und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. juni 6, 1m

Verlangt: Eine Frau um auf eine Wöcherin aufzupassen, braucht keine geübte Krankenwärterin zu sein; muß Willens sein alles zu thun was vorkommt. Keine andere braucht sich zu melden. Lohn $5 die Woche. Geo. Meilin 249 Ogden Ave., Top Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Geschirrwaschen; leichte Arbeit; gute Behandlung. 36 West Randolph Str., Restaurant. modi

Verlangt: Ein Mädchen, welches waschen und bügeln kann, in Familie ohne Kinder. 24 Lane Place 3 Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Eins das zu Hause schläft. 286 Sedgwick Str.

Verlangt: Sofort ein tüchtiges Mädchen für gewöhnliche Küchenarbeit im Restaurant. 325 Wells Str.

Verlangt sofort: 500 Mädchen, auch eingewanderte. Die besten Plätze. Lohn $3—$8 225 Larrabee Str. Frau Peters. jun6,1w

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, Kein Kochen oder Waschen. 519 Webster Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 9 Lincoln Place, 2. Flat.

Verlangt: 100 Mädchen im Stellenvermittlungsbureau der Westseite, von Frau Gray, 124 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mai11,6m

Verlangt: 500 Hausmädchen, Kindermädchen und Geschirrwaschmädchen. 587 Larrabee Str. Stellenvermittelungs-Bureau. Stellen frei! mai201mo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Plätze offen, höchster Lohn; Fremde eingeladen. Wir bringen Mädchen in unserem Buggy nach Plätzen frei. Abends offen. Star Employment Bureau, 3130 Cottage Grove Ave. m20,1m

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2237 Wabash Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 157 W. 18. Str. 13fbw17

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit. Plätze unentgeltlich vermittelt. Mrs. Le Grand, 8 Mohawk Str., Ecke Clybourn Ave. Mai 16 1 m

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 424 Marshfield Ave. frsamo

Verlangt: Starke Frau zum Waschen. H. Magnus 78 N. Clark Str. frsamo

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilie und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. mai31 1w

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privat-Familien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Employment-Bureau bei Frau A. Mayer, 137 West Randolph Str. Sonntags offen. 2Junilwo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5921 Carpenter Str., Englewood. samodi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 719 Wells Str., 1. Flat.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau, um auf Kinder Acht zu geben. 594 Milwaukee Ave.

Verlangt: Eine tüchtige Business-Lunch-Köchin. 202 East Van Buren Str.

Verlangt: Frau zum Floor waschen, 1mal wöchentlich. 133 Adams Str., Basement.

Verlangt: Mädchen für kleine Familie. 815 W. North Ave.

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilien. 6507 Sedgwick Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Englisch sprechen. Nachzufragen nach 4 Uhr, 237 Oak Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen in einer Familie von 2 Personen, muß waschen und bügeln können. Zimmermann, 197 Fremont Str., Nordseite.

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilie und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. jun6,1w

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Hemden-, Hosen-, Overall-Macher, guter Lohn, beständige Arbeit. 88 W. Jackson Str. 7. Flo or dofrsamo

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Deutscher Conditor, Cakebäcker, der schon eine Zeit hier gearbeitet hat, sucht in Bäckerei, Hotel oder Restaurant Stelle. Adr. 57 W. Quincy Str. dofrsamo

Gesucht: Ein tüchtiger Melker sucht Stellung. Frank 379 Fifth Ave.

Gesucht: Ein deutscher Setzer sucht Beschäftigung. H. Schroeder, North English, Jowa.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Beschäftigung in einem Saloon oder dergl. Adresse, Weber 55 N. State Str.

Gesucht: Ein Mann wünscht Beschäftigung für Vormittag, ist händig mit Carpenter Tools und painten. Adr. P. 46 Abendpost.

Gesucht: Zwei junge starke Männer suchen Arbeit irgend welcher Art, sprechen deutsch und englisch, am liebsten als Feuermann. Vorzusprechen oder Adresse, Genser, 359 Sedgwick Str.

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine Wittwe ohne Kinder sucht Stelle als Haushälterin. 71 Mohawk Str. modi

Gesucht: Eine tüchtige Frau sucht Stelle zum Waschen und Schruben, 124 Coulter Str.

Stelle gesucht als Haushälterin von einer Wittwe. Zu erfragen, 75 Austin Ave., bei Herbert.

Gesucht: Eine Frau sucht Waschplätze 238 Vine Str., hinten, oben.

Gesucht: Von einem gesetzten Mädchen ein Platz für alle Hausarbeit bei einem Wittwer. Adresse Cornellstraße 118.

Gesucht: Ein anständiges israelitisches Mädchen wünscht Stelle in kleiner Familie, reflektirt auf gutes Heim. Nachzufragen bei A. Singer 507 N. Paulina Str.

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Einige Lodgers für 75 Cents die Woche, mit Bord $3.00 Einschläfrige Betten. Alles neu. 87 Elston Ave., oben. Juni 2 1w

Zu vermiethen: Ein gutes Metzgergeschäft, alter Platz, wegen Zurückziehung vom Geschäft. Gute Gelegenheit für einen guten Butcher. 2252 Wentworth Ave. Juni 4 1w

Zu vermiethen: Store passend für Stiefel und Schuhe, Dry Goods und Delciatessen; Rent $40. 1110 N. Halsted Str., nahe Lincoln und Fullerton Ave. Eigenthümer 985 N. Halsted Str. jun3. 1w

Zu vermiethen: Ein schön möblirtes Frontzimmer. Board auf Wunsch. In einer privaten Familie; für Herren. N. W. Ecke Garfield Ave. und Halsted Str. frsamo

Zu vermiethen: Stall für Pferd und Buggy, 79 18. Place, nahe Brown Str. frsamo

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer an eine respectable Dame. 450 Wells Str., 3. Flat. frsamo

Zu vermiethen: Eine neu eingerichtete Bäckerei, guter Geschäftsplatz. Zu erfragen bei Gustav Dorn. 48. und Ada Str., Mandell. samtmifa

Zu vermiethen: Store mit vollständiger Einrichtung, gute Lage, billig, 3 Jahre Lease, 353 E. North Ave. 4june 1w

Verlangt: 4 Boarders, $4 die Woche, 260 Fulton Str. 4june 7times

Verlangt: 2 gute Boarders in Privatfamilie. 237 W. Division Str. famo

Zu vermiethen: Ein Bettzimmer für ein Mädchen oder Frau. 134 Milton Ave., unten. famo

Möblirte Zimmer mit Board, $4. 130 E. Ohio Str., nahe Wells Str. 4jun1w

Zu vermiethen: 474 Larrabee Str., schöner Store mit 4 Zimmer, $30 per Monat. Ein großes Zimmer im Hinterhaus, passend für Schneider, Painter oder Carpentershop, $6. Nachzufragen bei Shoniger Bros & Co., 194—196 Fifth Ave. J6 1w

Zu vermiethen: Zimmer an 1 oder 2 Deutsche. 126 W. Fry Str.

Zu vermiethen: Nordseite, Flats mit allen modernen Verbesserungen. Miethe mäßig. E. W. Hunke, 152 E. North Ave. und 300 Clybourne Ave., oben.

Zu vermiethen: Ecke-Basement, 30x60, hoch und hell. 164 Webster Ave. Jun16, 1w

Verlangt: Boarders. 680 17. Str. modi

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board. 180 Ost Huron Str. jan6,1w

Zu verrenten: Restauration mit 4 Zimmern; billige Rente, gute Lage; Mann und Frau vorgezogen. 61 North Clinton Mil. Ave. und Fulton.

Zu vermiethen: 2 schöne Frontzimmer an 3 Herren oder Damen. 452 Milwaukee Ave., 2. Fl. modimi

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer mit oder ohne Kost, bei einer Wittwe. 95 Rees Str.

Verlangt: 1 oder 2 Boarders in einer kleinen Familie. 147 Fullerton Ave. modimi

Zu vermiethen: 5—6 Zimmer mit Stall. Nachzufragen 128 Orchard Str.

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Zu verkaufen: Show Cases, alte und neue, auch werden alte gekauft. 110 Sigel Str., Nordseite. 17fb4ml

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Soutevenier & Speidel. 15dez1j

Zu verkaufen: Ein hübsches Upright Piano, guter Ton, nur $80 baar. 89 Schiller, nahe Sedgwick Str. 30mailwo

Zu kaufen gesucht: Eine kleine Bäckerei. Adr. H. 136 Abendpost. frsamo

Zu verkaufen: Morgenzeitungs-Route, bringt $10 die Woche. Für $150 cash, wenn sofort übernommen. Adr. unter T. 89 Abendpost. famo

Zu verkaufen: Eine neue Eisbox für Saloon. 603 S. Union Str. famodi

Zu verkaufen: Flat von 10 möblirten Zimmern, billig. 172 N. Halsted Str., 1. Fl. famo

Zu verkaufen: Gelegenheit. Feine Wallnuß-Einrichtung mit Pooltisch, muß verkaufen. 108 W. Adams Str. modi

Zu verkaufen: billig, schöne Lounge $5. Elegante eichene Schlafzimmer-Einrichtung $15. Feiner Parlor Suit $15. Brüsseler Teppiche. 106 W. Adams Str. modi

Zu verkaufen: Haushaltsmöbel sehr billig wegen Abreise, 296 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Sofort wegen aufgabe des Geschäfts, Topfgewächse zu 5 Cents. 1498 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Eine in guter Order, eiserne Drehbank zum treten mit Preisangabe. G. 73 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Gutgehender Saloon mit Lease. Nordseite bevorzugt. Offerten unter G 95 Abendpost. Juni1lw

Geschäftsgelegenheiten.

137. Gustav Meyer & Co., W. Randolph Str. **137.** Käufern offerire zur gefälligen Einsicht und käuflicher Uebernahme: Privat Boardinghaus N. Halsted, $1100; Saloon mit Business-Lunch, Südseite $5000; Grocery und Meat Market, W. Madison $1500. Candy, Bäckerei etc. Handlung Südwest $350. Bäckerei Südwest, täglicher Storetrade $20 für $800. 2 Saloons nahe Brauereien $2450 respective $3500. 2 Saloons mit Logenhallen $950 resp. $2000 beide Westseite. Verschiedene Saloon und Samplerooms $250 bis $12,000. „European" Hotel $7000. Hotel und Restaurant $3000.—Groceries von $600 bis $3000. Bäckerei Westseite $2000. Bäckerei mit feinem Cafe-Parlor $8000. 2 Bäckereien $350 resp. $1200.— Laundry mit Cigar-Store Nordwest $550. Fisch und Delicatessenhandlung $1150. Fleischhandlungen von $275 bis $1200 etc. Gustav Meyer & Co. 137 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Ein Saloon mit bester Einrichtung ist billig zu verkaufen. 646 West 15. Str. Mai 31 1w

Zu verkaufen: Ein seit 8 Jahren bestehender Barber Shop billig zu verkaufen oder zu verrenten. Nachzufragen am Platze 55. und School Str. oder 280 S. Clark Str., basement. mai31 1w

Zu verkaufen: Ein gut eingeführtes, 25 Jahre altes Futtergeschäft, 2 Pferde, 3 Wagen billig wegen Krankheit. Extra Top-Buggy. 502 N. Wells Str., Chas J. Rode. Mai 31 1w

Zu verkaufen: Saloon nebst Haus und Lot, gutes altes Geschäft, wegen Abreise in Erbschaftsangelegenheiten. Werthvolle Münzsammlung kann mitverworben werden. 1619 W. 47 Str. midofrsamo

Zu verkaufen: Sofort, eine gute Restaurant in guter Lage, lange Lease, billig. Nachzufragen 133 W. Harrison Str. 2june 1w

Zu verkaufen: Ein Milchgeschäft 3 bis 4 Kannen täglich. 670 W. Fullerton Ave. juni 3 1w

Zu verkaufen: Einer der besten Cash Grocery Stores auf der Nordseite, der gründliche Prüfung bestehen kann. Monatliche Einnahmen $4000. Nehme Grundeigenthum im Tausch. Lange Lease. Näheres beim Eigenthümer 108 Vedder Str. nahe Larrabee Str. frsamo

Zu verkaufen: Delikatessen- und Bäckerladen. Rudowski, 509 Ashland Block. jun3, 1w

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Boardinghaus. Agenten verbeten. Zu erfragen am Platze, 138 Lincoln Ave. samomilm

Zu verkaufen: Ein Saloon mit 7 Zimmern, Rente $32 pro Monat und sämmtliche Einrichtung, billig wegen Familienverhältnisse. 791 Clybourn Ave. jun4 1w

Zu verkaufen: Billig wegen Krankheit Grocery und Butcher Shop. 620 W. 21. Str. samodi

Zu verkaufen: Butcher-Shop, gut eingerichtet, feine Lage, sofort, Umstände wegen. 915 Nord Western Ave., Parterre. famo

Zu verkaufen: Ein in bester Lage befindlicher Cigar- und Confections-Store an der South-Seite. Zu erfragen 202 W. Randolph Str. Juni 3 frmi bw

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, ein in der Nähe des Lincoln Parks gelegener, bestgehender Bakery, Candy, Stationary, Cigar und Notion Store, verbunden mit Laundry Office, Stellenvermittelung und News Depot. Agenten verbeten. Adr. H. 123 Abendpost. frmomi

Zu verkaufen: Billig für baar, Bäckerei, Confectionery und Delikatessenstore. Gutes Geschäft. 898 Seymour-Str. frmo

Zu verkaufen: Saloon billig; guter Platz; habe anderes Geschäft. Adresse T. 74 Abendpost. jun6, 1w

Zu verkaufen: Delicatessen- und Fisch-Store. Guter Platz. Eigenthümer hat andere Geschäfte. Preis $250, werth das Doppelte. 888 N. California Ave. modi

Zu verkaufen: Saloon mit 3 Jahre Lease, wegen Krankheit. 559 Milwaukee Ave. modimi

Zu verkaufen: Ein gutgehender Butchershop, 15 Jahre am selben Platze, sofort und billig. 171 Southport Av. modi

Zu verkaufen: Großer Schneidershop, 1191 N. Leavitt Str.

Zu verkaufen: $250 theilweise an Zeit für feinsten gutgelegenen mit vollem Vorrath versehenen Delicatessen-, Cigarren- und Candystore, verbunden mit feinem Ice Cream Parlor, Rente mit 4 eleganten Zimmern $17. Ueberzeugt Euch, billig und viel. 762 Lincoln Ave. Offen von 10 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

Zu verkaufen. Billig, schön und vollständig. Wollt Ihr den billigsten und besten Cigarren-, Candy-, Spielwaaren- und Notionstore in Chicago kaufen, müßt Ihr sofort nach 523 Larrabee Str. laufen; Rente mit Wohnung $14; altes Geschäft nur $165. 523 Larrabee Str. Offen von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

Zu verkaufen: $210. bestgelegenster Schulstore, dicht neben großer Schule; Rente mit 4 Zimmer $12; großer Vorrath Cigarren, Candy, Spielwaaren, Notion usw, muß verkauft werden. 158 W. 20. Str., ½ Block W. von Halsted Str.

Zu verkaufen: Schneidershop, 6 Maschinen, Tische Oefen und Eisen, 639 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Costume Schneidershop billig krankheitshalber, 52 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Flaschenbiergeschäft im besten Gange. Gute Verkaufsgründe. Adr. S. 63 Abendpost.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.

Zu verkaufen: Junge vollblut Pughunde, 370 14. Str., oben ma30.1w

Zu verkaufen: Starkes Pferd und Wagen. 734 Clybourne Ave. frsamo

Zu verkaufen billig: Pony, Buggy nebst Geschirr. 93 Orchard Str. frsamo

Eine große Auswahl von sprechenden Papageien zu billigen Preisen. 104 Blue Island Ave. Sonntags offen. 4junelw

Zu verkaufen: Mortgage Verkauf. Im Stall an 356 O. Indiana Str. hinten, am Dienstag morgen um 10 Uhr, 7. Juni 1892, von 15 Pferden und 16 Wagen, einzeln und doppelt, Geschirre usw. Auch Wagen an 72-76 N. State Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd wegen Veränderung. 375 5. Ave. modi

Zu verkaufen: Gutes Pferd, Buggy und Geschirr, sowie Reitsattel. Alles für nur $110. Nachzufragen, 28 Mozart Str., Fischer.

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, ein doble Sitz Buggy, ein einfacher Harniß und eine Kuh, 342 W. 12 Str. modi

Zu verkaufen: Ein gutes Gespann Maulesel, mittlere Sorte. Gutes Expreß-Team, oder Grocery-Wagen. 2550 Cottage Grove Ave. Peter Willems. mod mido

Zu verkaufen: Neues schönes Buggy Harneß, billig. Abends nach 6 Uhr zu sehen. 451 W. Ashland Ave., hinten. modi

Verloren: Ein gelbes Pferd mit schwarzer Mähne und Schweif, geht etwas lahm am linken Vorderfuß. Wiegt ungefähr 900-1000 Pfund. Finder wird bezahlt. A. Marck, 216 Belmont Ave..

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen rc.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French.
14mz1j7 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, rc., so sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleidt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle. 14ap1j5

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Straße, nahe La Sallest. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhaus-Scheine usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefälligst vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co, 153 Washington Straße, nahe La Salle Str., erster Flur oben. 13mai1j

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum. 5 und 5½ Prozent Zinsen. K. Smith, 90 LaSalle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darlehen. Das zeigt, wie nett ich meinen Kunden behandle. S. Richardson, 1346 Madison Str., Z. 3 & 4. Schneidet das aus. mz 19 1j

$50,000 zu verborgen auf Grundeigenthum bei monatlichen Zahlungen. $15.84 den Monat bezahlen ein Kapital von $1000 und Zinsen zurück in 72 Monaten. Henry C. Bee, 445 W. Chicago Ave. 26mz1bw1

Legal Aid Association, Zimmer 23, 162 Washington Str. Advocaten-Rath frei. Löhne gratis collectirt. Geld vorgeschossen zur Geltendmachung gerechter Ansprüche. 21mai6mon

Darlehen auf Sicherheiten, Uhren, Juwelen etc. Hälfte gewöhnlicher Raten. 252 Dearborn Str., Zimmer 1022. 17mai 1mo

Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten auf verbessertes Chicago Grundeigenthum. Geld zum Bauen vorgestreckt. Liberale Bedingungen. Peter Van Vlissingen, 93 Washington Str. except Saturday

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Ein passender Store, um einen anständigen Saloon einzurichten. Adr. P 61 Abdp. famo

Verlangt: Ein Herr in Board bei kinderloser Familie. Mitbenutzung des Badezimmers. 1305 Milwaukee Ave., 2. Flat. samomi

Zu miethen gesucht: Wohnung von 3 oder 4 Zimmern für Familie mit 1 Kind. Offerten mit Preisangabe unter W. 75 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Basement mit Backofen, womöglich auf der Nordseite. 291 Clybourn Ave. Phil. Paul. modi

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5agbw

Sucht Euch eine Lot aus und wir bauen Euch ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Contracte erwünscht. Die Chicago Mill & Bldg Co. Zimmer 515 19 Quincy Str. Apr 27 daw

Zu verkaufen: Eine große Liste Grundeigenthum auf der Nordseite in Lake View und Ravenswood, mit und ohne Verbesserungen, passend für Wohnungen und Geschäftszwecke. Einige besondere Bargains. Lots auf leichte monatliche Abzahlungen. Näheres zu erfragen bei E. W. Huncke, 152 E. North Ave. und 300 Clybourn Ave., oben.

Zu verkaufen: Gutes Geschäfts-Property billig zwischen vier großen Fabriken; bringt $45 Rente monatlich. 1229 S. Western Ave.

Zu verkaufen: 240 Acre Farm, mit todtem und lebendem Inventar, Wis. Preis $2000. Hälfte Anzahlung. Näheres bei Frank Rohr u. Co., Avondale, Belmont Ave. u. Walace Str.

Zu verkaufen: 100 Acker Farm, Wisconsin. Guter Boden, fließendes Wasser, gute Gebäude, Ernte- und Farmgeräthe. $1500. Münzberg, 282 Milwaukee Av.

Zu verkaufen: Eine schöne 6 Zimmer Cottage mit 2stöckigem Schneidershop hinten auf der Lot für nur $2000. Lage ein Block von Car, 3 Block von Humboldt Park. Nachzufragen 843 W. North Ave.

Persönliches.

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Schwindeleien auf Verlangen aufgespürt. Die einzige richtige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittags 16mai1j

O. C. Leonardson, Nachfolger von „The Sowaton Co.", Rechtsanwälte, Zimmer 25, 118 Dearborn Str. Wir übernehmen das Einziehen von Schulden aller Art, namentlich Dienstboten-, Arbeiter- und Handwerker-Lohnforderungen. Keine Gebühren im Voraus. 14 apbw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damenfriseur und Perrückenmacher, 384 North Ave. 9Map1m

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str. Zimmer 1119. Abstracte geprüft $5 und darüber. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. 15ja1j

Freier Rath ertheilt. Alle Rechtsangelegenheiten werden prompt und sorgfältig besorgt. Arbeitslöhne ohne Kosten collectirt. 162 Washington Str. Zimmer 36. 30mai1w

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Constabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76 bis 78 5. Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. May30—1w

Hierdurch ersuche ich meine Frau Theresa, innerhalb 14 Tagen wieder nach Hause zu kommen, wenn nicht, so lasse ich mich scheiden und bezahle keiner ihrer Schulden. Ernst Thiele, 27 Margarethe Str. famodi

Warnung an das Publikum. Da meine Frau Emma Hegemeister, mich, während ich mich nach einer Wohnung umsah, verließ, werde ich für keine Schulden die sie macht aufkommen. Doch ist ihr zu jeder Zeit gestattet zurückzukommen. Joseph Hegemeister, 463 Samuel Str.

Gesucht: Am Samstag, den 9. April Abends halb 6 Uhr (also vor zwei Monaten geschehen) verunglückte ich an der Lincoln Ave. Cable-Car wegen nicht Erhaltens einer Transfer an der North Ave. Ein Mann, welcher mit mir auf derselben Gripp Car gesessen und die Bell verschiedene Male für den Conductor gerungen hat und auch kein Transfer-Ticket bekommen hat, wird freundlich ersucht, mir seinen Aufenthalt oder seine Adresse anzugeben. Keine Unkosten sollen ihm dadurch entstehen.
Fridolin Greiner,
311 North Av., Ecke Cleveland Av. rear Cottage.

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Spezialisten. Consultation und 160 Seiten starkes Buch frei; Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Mai 9—6m

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24mz1j

Dr. Ida von Schulz, Frauenarzt behandelt mit sicherem Erfolge ohne Operationen alle Frauenkrankheiten, Unregelmäßigkeiten u. s. w. nach der neuesten Methode, bei strenger Verschwiegenheit. 16jährige Praxis. 360 North Ave. Nehmt Wells St. Car. mai11,1mt

Dr. Emmy Hellwig, Frauenarzt, behandelt alle Frauenkrankheiten mit sicherem Erfolge ohne Operationen. Vertrauliche Consultationen frei. 168 Lincoln Ave., Ecke Garfield. Sprechstunden 9—11 u. 2—4 ausgenommen Sonntags. mai19lm

Frau Dr. Louisa Hagenow, M. D., 221 West Division Str. Erster Klasse Privatheim. Krebs, Geschwüre, Unregelmäßigkeiten nach der neuen Methode ohne Operation geheilt, eine Spezialität. 20jährige Erfahrung. bw

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Zimmer 9.

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 3mai3mo

Verschiedenes.

Elliott & Ohohundro, Patent-Anwälte sind umgezogen nach 1025 und 1028 Monadnock Building, Ecke Dearborn und Jackson Str., Chicago. 17. May 1mt

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1008 Chamber of Commerce, LaSalle und Washington Str.

Bangs Schneiden, neueste Facon, 10c. Prof. Uhl, 380 Ost North Ave. jun1,1w

Freier Rath ertheilt. Alle Rechtsangelegenheiten, werden prompt und sorgfältig besorgt. Arbeitslöhne ohne Kosten collectirt. 162 Washington Str. Zimmer 36. 6J1w

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rente-, Bills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Constabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76 bis 78 Fifth Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. 6J1w

Unterricht.

Unterricht im Englischen, $2 per Monat; Stenographie, Buchführung, usw., Tag oder Abend; Nordseiter erhalten Transfers; 465 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Rissens Business College. Mai 25, 1m

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Draperiren sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets u. s. w. zu lernen. 212 S. Halsted Str. Juni 2 bw

Verlangt: Junge Mädchen können die feinere Damenschneiderei (Pariser Schnitt) erlernen bei Mrs. Rath, 458 Southport Ave. jeden samobis27jun

Verlangt: Damen, um das Zuschneiden und Kleidermachen zu erlernen. 734 Clybourn Ave. 4mi4jofamo

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Eine Wittwe in mittleren Jahren wünscht die Bekanntschaft eines gleichaltrigen Geschäftsmannes zu machen behufs Verheirathung. Verschwiegenheit Ehrensache. Adresse W 90 Abendpost. frsamo

Heirathgesuch: Ein Wittwer in den dreißiger Jahren wünscht die Bekanntschaft einer alleinstehender Person in denselben Jahren, der katholischen Religion. Adr. T. 99 Abendpost.

Geschäftstheilhaber.

Partner gesucht: Dame oder Herr als Partner für Haar-Geschäft verlangt. Adr. A. 54 Abendpost. frsamo

Die „Abendpost" hat es nie nöthig gehabt, ihre Circulation hinaufzulügen. Sie ist stets erbötig, alle ihre Angaben zu beweisen.

Wie hohle Zacken

—wird das Zeug an den Kanten aussehen, wenn es ohne Pearline gewaschen ist. Solltet Ihr es durch das unvermeidliche Reiben mit Seife rein bekommen, so wird es durch das Tragen ruinirt. Pearline schont das Zeug, da es die Arbeit erleichtert — da ist wenig oder gar kein Reiben nothwendig. Es ist harmlos gegen Alles, das es wäscht, und es wäscht Alles. Gebrauchet Pearline und Ihr habet nicht nöthig, soviel Arbeit zu verrichten. Arbeit ist unnütz, wenn Ihr Pearline gebrauchet, da sie unnöthig ist.

Die Kante der Verzweiflung. Die Hausirer und Preisvertheiler müssen sich stets einstellen. Warum sollten sie nicht auch solche Methoden anwenden und behaupten, ihre Waare sei „dasselbe wie" oder „so gut wie" Pearline. Es ist falsch — Pearline hat nicht seines Gleichen und wird nie hausirt.

240 James Pyle, New York.

HARDMAN PIANO

Etablirt 1842. 45,000 in Gebrauch.

Dauerhaft. Preiswürdig. Elegant.

Pianos billig zu vermiethen.

A. H. RINTELMAN & CO.,
HARDMAN PIANO WAREROOMS:
182 und 184 Wabash Ave.

Kataloge werden auf Verlangen gratis zugeschickt. 4mailmodosafi

Castoria

für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte." H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen, Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

THE CENTAUR COMPANY, 77 Murray Street, N. Y.

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen.

Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Oldenburg,	April,	20.	Juni,	1.	Juli,	13.
Dresden,	"	27.	"	8.	"	20.
Karlsruhe,	Mai	4.	"	15.	"	27.
Stuttgart,	"	11.	"	22.	Aug.	3.
Weimar,	"	18.	"	29.	"	10.
Gera,	"	25.	Juli,	6.	"	17.

I. Cajüte, $60 bis $90.
Zwischendeck, $22.50.

Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge, 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,

A. Schumacher & Co.,
5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
oder deren Vertreter im Inlande. 1
J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.

Das herrliche
ELMHURST,
gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn. Lotten, $150 bis $200.
$10.00 baar, $1.00 per Woche.
Keine Zinsen berechnet.
„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.
Freie Sonntags-Excursion. Tickets in unserer Office.
Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 8apblju
CHENEY, DELANY & PADDOCK,
(Nachfolger von Delany & Salzman,)
Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.
Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Schiffskarten

billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten.
52 Clark Street.

Norddeutscher Lloyd.

Schnelldampfer-Linie
Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, — BREMEN und NewYork — Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda.
Kaiser Wilhelm II.
Kurze Seereise. Billige Preise. Gute Verköstigung.
OELRICHS & CO., No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO., General-Agenten für den Westen, 80 Fifth Ave. Chicago.

Kinderwagen-Fabrik. CHAS. F. WALKER & CO., 199 North Ave.

KIRK'S AMERICAN FAMILY SOAP

Eine Waschseife, Rein und Gesund.

‚Dusky Diamond' Theerseife
Gesund, Angenehm, Reinigend.
Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w.
Entfernt und Heilt Schuppen.

Kinderlose Ehen

sind selten glückliche.

Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker", 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „D'rum prüfe, wer sich ewig bindet", wohl beherzigen und das vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, sorgsam verpackt, frei versandt. Adresse:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

Zu vermiethen.

In dem vollständig neu ausgestatteten
Abendpost-Gebäude,
203 Fifth Ave.,
ist der zweite Flur zu vermiethen. Größe 70 x 25, gutes Licht, Fahrstuhl und Dampfheizung. Ausgezeichnete Geschäftslage, gut geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Nachzufragen in der Office der „Abendpost".

THE WM. SCHMIDT BAKING CO.,
75—81 Clybourn Ave.

Ein heroisches Weib.

Roman von J. J. Kraszewski.

(3. Fortsetzung.)

„Um der Liebe Gottes willen," sagte die Mutter weinend und sie an sich drückend, „fasse, beruhige dich, — was ist dir, mein theures Kind! Das ist nicht Sache einer Frau .... so wehrt sich ein Weib nicht ...."

„Mein liebes Mütterchen," unterbrach Frau Siegmund, „ich weiß ganz wohl, daß es uns Frauen nicht geziemt, bei der ersten besten Gelegenheit aufzubrausen, doch wenn im Hause solches Aergerniß vorfällt ...... dann muß man Willen und Entschluß aufraffen und dem Ehemann den Kopf zurechtsetzen! Was kann ich dafür, daß ich an solch einen Narren gerathen? Für ihn giebts kein anderes Mittel, als ihn kurz nehmen und kurz halten. Er hat mich schön hingestellt. Läuft mir durch um einer Dirne willen, so wenig werth wie er selbst! Und was werden die Leute von mir denken? Höchstens, daß ich noch weniger werth sei als diese Französin. Nein!" Ich will ihnen zeigen, daß Pientkas Frau besser ist als Pientka."

Alle, wie sie sich dort befanden, erstarrten über die Worte Elsbeths: keiner wagte zu wiedersprechen, denn jeder sah ein, daß ihre Empörung Grund habe... Sie sah aus, wie eine wahrhaftige heidnische Göttin. Gestalt, Auge, Antlitz, Lächeln, Händchen, Füßchen, während jene Duparc — wie Leute erzählten, die sie gesehen — neben ihr eine wahre Fratze sein sollte... nur färbte sich das Ding roth und weiß an, schmierte und schnürrte sich, und weil das Schleierspringen von Kindheit auf dasselbe zu allerlei halsbrecherischen Künsten zurechtgebogen hatte und ihm dabei ein tüchtiges Mundwerk zu statten kam, so konnte es einem verdorbenen Menschen munden, wie einem Trinker der Schnaps nach dem besten Tokayer.

Sie ließen Elsbeth sich aussprechen und austoben, wie sie nur wollte; trotzdem glaubte der Vater, daß dem Verflammen des ersten Feuers Thränen, Bedenken, weibliche Furcht und Unsicherheit folgen und daß die Sachen damit schließen würden, daß Elsbeth bei den Eltern verbleiben und Onkel Eligius, mit Reisegeld ausgerüstet, dem Treulosen nachgeschickt werde. Aber den ganzen Abend hindurch sprach Elsbeth nur von der Reise, und nachdem der erste Zorn verraucht war, von der Reiseausrüstung, dem Fuhrwerk, von dem hierzu nothwendigen Gelde und der Anzahl der mitzunehmenden Dienerschaft.

Die Mutter tuschelte dem Vater in's Ohr: „Mag sie nur reden — so was redet sich aus und — vergeht."

Sie gingen schlafen; am anderen Morgen begann man wieder beim Warmbier und Kaffee sich zu besprechen und glaubte, sie würde anderen Sinnes sein. Gott bewahre — sie blieb standhaft und sprach nur von der Eile der von ihrer Seite fest beschlossenen Reise; es war ihr bloß um den väterlichen Rath zu thun, wie es besser wäre: bescheiden und sparsam zu reisen, oder sich herrschaftlich zu equipieren. Denn es konnte ja so weit kommen, daß man gezwungen wäre, bei Hofe Zuflucht zu suchen.... ja sogar bis an den Thron Seiner Majestät des Königs zu appellieren....

Jetzt merkten es schon die Eltern, daß sie keinen Spaß verstehe, und machten sich ans Abrathen, doch wollte sie sie gar nicht anhören.... und was schlimmer, sie riß mit ihrer Beredsamkeit so hin, daß die Mutter in Thränen ausbrach und der Vater auf ihre Seite trat, bevor man sich zum Mittagstisch setzte.

Elsbeth hatte Geld zur Hand und auch der Vater zählte tausend geschlagene Thälerchen für alle Fälle auf den Tisch. Es kam zur letzten Berathung über die Ausrüstung zur Reise; die Ansichten waren getheilt: Elsbeth wollte einen einfachen Rüstwagen für sich und den Ohm nehmen, einen Kutscher, einen Knecht und für alle Fälle einen Vorreiter, der zuweilen bei beschwerlichen Strecken den Weg voraus erkunden sollte, der Vater rieth zu einer Wiege*), vier Vorreitern, zwei Knechten...... und einem Respektsfräulein. Das schien ihr alles zu schwerfällig, sie hätte sich am liebsten selbstdritt zu Pferde aufgemacht, wenn man es zugelassen und den Weg nicht als langweilig gekannt hätte.

Die Straßen waren damals ziemlich sicher; dessenungeachtet reiste niemand ohne einen gewissen Hofstaat, theils der Wohlanständigkeit, theils der Sicherheit wegen, um so weniger eine Frau.—Der Ohm bestand darauf, daß sie die Wiege und mehr Leute mit sich nehme. Onkel Eligius, den man gar nicht fragte, ob er zu fahren Lust hätte, wurde als unentbehrlicher Gesellschafter und nothwendiger Reisementor mitgerechnet.

Ihr müßt aber wissen, daß, so unschätzbar Herr Eligius im Hause war, so schwer wußte er sich zu helfen, wenn es ein bischen weiter in die Welt galt, da er sie zu wenig kannte. Er war ein Phlegmaticus, der sich lange besann, immer im Unklaren schwebte, wie er es besser machen könnte, und sich über die Maßen unbeholfen anstellte.

Diesen ganzen Tag über verbrachte Elsbeth bei den Eltern, doch befahl sie, daß an dem folgenden Morgen die Pferde zeitig bereit stehen, und trug auch dem Ohm auf, einen Zupan*) und Kontusch**) zur Reserve mitzunehmen, damit sie nach kurzer Fütterung zu Hause sich sofort auf den Weg machen könnten. Sie wußte sie alle mit ihrem Muthe dermaßen zu bezwingen, daß sich Niemand mehr zu widersetzen unterfing.

Als es zum Abschiednehmen kam, warf sie sich den Eltern zu Füßen, damit sie sie für diese Expedition, die schlimmer war als ein Kriegszug, segnen, weinte dabei bitterlich und rührte das ganze Gehöft so, daß alle, so viele ihrer dort waren, wie die Biber weinten, legte dann ihren Reisemantel auf den Wagen, rief nach dem Ohm, der noch verweint herumtrippelte, und — fort ging's nach Hause. So gesprächig sie die ganze erste Fahrt über war, so schweigsam, düster und nachdenklich benahm sie sich nun auf dem Heimwege.

„Hm", meditierte der Onkel, „ihre große Reiselust scheint gebrochen zu sein —vielleicht überlegt sie sich's noch." Er reiste gar zu ungern.

Je nun, nachdem sie wieder zu sich gekommen, rüstete sich Elsbeth, keinen Augenblick verlierend, zur schweren Fahrt, ging selbst in den Stall, um die Pferde und ein festes Geschirr auszuwählen, befahl die Wiege zu untersuchen, ob nicht ein Riemen locker wäre, ebenso Sattel und Bespannungszeug für die Leute, wie man es damals mit sich führen mußte. Es zeigte sich aber, daß die Wiege nicht ausreiche und daß noch ein gedeckter ungarischer Wagen und allerlei reichlicher Vorrath nöthig sei, denn am Wege war nicht alles zu haben oder nur für schweres Geld. Und so geistesgegenwärtig disponierte sie über die unbedeutendsten Dinge, daß sich die Leute und der alte Onkel nicht satt staunen konnten.... Nun offenbarte sich's immer klarer, daß jede Einsprache und jedes Abrathen bei ihr vergeblich seien; Onkel Eligius erfaßte tiefer Kummer, was denn bei dem Allen herauskommen würde? Der Fall war außergewöhnlich; geschähe, Gott behüte, ein Unglück, so fiele es nicht auf das Weib, sondern nur auf ihn, den Beschützer.

Da die Räder frisch beschlagen werden mußten, weil sich die Reife für die lange Reise zu schwach erwiesen, und die Gebieterin die rohledernen Riemen wenden und frisch nähen ließ.... so blieben noch ein paar Tage Zeit. Onkel Eligius überlegte auf das Heimlichste, ob denn nicht der Rath eines Geistlichen wirksam wäre. Ohne sich es anmerken zu lassen, ging er eiligst nach dem nahen Kapuzinerkloster, dessen Guardian, ein äußerst gottesfürchtiger Mann, von allen hochgeschätzt, ja beinahe für einen Heiligen gehalten wurde. Tief versunken in Andacht und fromme Kontemplationen, pflegte er sich wenig in weltliche Angelegenheit zu mischen, aber so oft man ihn davon losriß, wußte er stets so salbungs- und wirkungsvoll zu sprechen, so klar in den Herzen zu lesen, daß selbst die schlechtesten Menschen und gottlosesten Zweifler über ihn erstaunten und sich willig seinen Worten fügten.

(Fortsetzung folgt.)

*) So nannte man damals eine Art Riemenwagen. Anm. d. Uebers.

*) Polnisches Unterkleid. Anm. d. Uebers.

**) Polnisches Oberkleid. Anm. d. Uebers.

Die garantirte Kur für alle Kopfschmerzen ist „Bromo Seltzer", 10 Cts.

Deutschland und die Chicagoer Weltausstellung.

Die Gartenbau-Gesellschaft zu Frankfurt am Main beschäftigte sich in der letzten Sitzung mit der Beschickung der Chicagoer Weltausstellung durch die Gärtner Deutschlands. Der amerikanische Generalconsul, Herr Mason, verlas einen Brief des Herrn Prof. Wittmack in Berlin, der nähere Mittheilungen über die Art und Weise der Pflanzen-Ausstellung und ihre Beschickung machte. Die Ausstellung zerfallt darnach in eine permanente mit Baumschulartikeln, Koniferen, Rosen, Sträuchern, Stauden, und eine temporäre, etwa alle 14 Tage sich verändernde. Der Schwerpunkt der deutschen Ausstellung dürfte naturgemäß in die erste Hälfte des September fallen, weßhalb der Vorsitzende, Herr Straßheim, empfahl, Sämereien etwa am 1. April 1893 abzusenden. Die Sämereien werden von in Chicago speciell angestellten deutschen Gärtnern gesäet und gepflegt, so daß die Anwesenheit der Aussteller nicht nothwendig erscheint. Seitens des Reichs sind für diese Spezial-Ausstellung einstweilen 10,000 M. angesetzt. Die Gartenbaukunst ist in Amerika seit Kurzem auf einer viel höheren Stufe, wie in Deutschland. Die klimatischen Verhältnisse, d. h. die rasche grelle Hitze, gestatten aber nicht eine so intensive Entwickelung der Farbennüance bei den Blumen, wie in Deutschland, weshalb die deutsche Gärtnerei immer noch ein großes Gebiet für Absatz hat. Ein Redner empfahl deshalb rege Betheiligung mit Sämereien von Cyclomen, Stiefmütterchen u. dgl., Zwiebel- und Knollengewächsen und Stauden, umsomehr, als besonders England große Anstrengungen machen werde.

Der Norddeutsche Lloyd in Bremen hat sich erboten, die für die Chicagoer Ausstellung bestimmten deutschen Güter mittels Postdampfer von Bremen nach Baltimore zu einem Frachtsatze von 1½ Dollar für das Cubikmeter oder 1000kg in Schiffswahl zu befördern. Dieser Frachtsatz gilt für alle Güter, deren Gewicht oder Maß 2000kg oder 2cbm das Colli nicht übersteigt, mit Ausnahme von Oelgemälden, sonstigen Kunstgegenständen und Werthsachen. Die Fracht für Oelgemälde beträgt 2 Dollars für das Cubikmeter und diejenige für sonstige Kunstgegenstände und Werthsachen ¼ Procent vom Werthe. Für Colli im Gewichte von über 2000kg oder von über 2cbm bis zu 5000kg oder 5cbm beträgt die Fracht 3 Dollars, für Colli über 5000 bis 10,000kg 4½ Dollars. Für Gegenstände von größerem Gewichte oder von solchem Umfange, daß dieselben nicht bequem durch die Luken gehen, bleibt die Festsetzung des Frachtsatzes besonderer Vereinbarung vorbehalten.

Ayer's Hair-Vigor

erhält die Kopfhaut rein, kühl, gesund.

Das Beste Toiletten-Mittel

Giebt dünnem, fahlem oder grauem Haare die frühere Farbe wieder.

Dr. J. C. Ayer & Co.
Lowell, Mass.

Uneinigkeit der Pariser Socialisten.

Ueber die Pariser Socialdemokratie entnehmen wir einem interessanten Brief von Friedrich Hermann in der „Vossischen Ztg." Folgendes: Am 1. Mai vermochten die Führer der Fachvereine keine 10,000 Köpfe zu ihren Kundgebungen aufzubieten, wovon 3,500 auf die Versammlung im Faviesaal kommen. Dort traten nacheinander ein Schock Redner auf, so daß den Zuhörern schließlich Hören und Sehen verging. Die Fachvereine, im Ganzen etwa 130, halten sich zu einer der fünf Hauptgruppen, in welche hier die Socialdemokratie zerfällt. Es sind die Blanquisten, die Anarchisten mit den Guesdisten, die Brousse'schen und die Allemane'schen Possibilisten und die Unabhängigen. Auf die Unterabtheilungen ist unmöglich einzugehen. Mehrere radikale Blätter („Intransigeant", „Lanterne" u. s. w.) sind all diesen Parteigruppen günstig, aber socialdemokratische Tagesblätter giebt es nicht, trotzdem wir in Paris etliche sechzig jeden Tag erscheinende Zeitungen haben, und die Wochenblätter erscheinen unregelmäßig, wegen Geldmangels. Wegen der äußerst geringen Summen, welche durch Beiträge der Mitglieder aufkommen, können kaum die nothwendigsten Ausgaben bestritten werden. Die Führer erhalten also nichts aus der Vereinskasse, vermögen auch nicht, als Mitarbeiter socialdemokratischer Blätter, sich ein gesichertes Dasein zu verschaffen. Deshalb lassen sie sich bereitwillig zähmen: Vaillaut, Lafargue, Lavy, Mandiere, Piperand, Massaing, Prudent-Dervillers u. s. w. erhalten Jahresgelder (6000 oder 9000 Fr.) als Mitglieder des Gemeinderaths oder der Kammer. Selbstverständlich muß ihnen an Erhaltung beider Körperschaften gelegen sein. Nur die Unabhängigen verschmähen dergleichen. Unter ihnen ist der Ciseleur Camelinat, Direktor der Münze unter der Kommune, und kürzlich noch Abgeordneter, als ein ehrlich offener Charakter zu nennen.

Im Faviesaal wurde Lavy von der Rednerbühne vertrieben, weil er gegen die anarchistischen Dynamitverbrechen eintrat. Alle anderen Redner billigten dieselben mehr oder weniger. Wenn solch zahlreicher Generalstab so wenig Soldaten hinter sich hat, wie oben nachgewiesen, kann er den Mund um so voller nehmen: es kommt doch nicht mehr heraus.

Die Presse ist hier so mächtig und einflußreich, als in irgend einem Lande. Durch sie kommen die meisten Politiker in die Höhe, an die Revierung. Was soll da eine Partei, welche es bis jetzt noch zu keinem nennenswerthen, überhaupt keinem Tageblatt gebracht, in der Presse unendlich weniger bedeutet, als Pferderennen, Hypnotimus und Stadtklatsch? Es fehlt hier an Druck, daher auch an Gegendruck; es hat nie ein Socialistengesetz gegeben. Die Socialisten konnten sich nie als Märtyrer, Verfolgte aufspielen, sie hatten stets volle Freiheit. Deshalb haben sie wenig wirklichen Anhang gefunden.

Depot für Schwertfegers Balsam. Ahlborns Apotheke, Wells und Division Str.

Selbstmord.

Welcher andere Ausdruck kann dafür gebraucht werden?

Zuerst eine Erkältung.
Dann etwas Heiserkeit.
Daraufhin eine Entzündung der Kehle, gefolgt von

Einem leichten Husten.

Es wird in einigen Tagen vorübergehen, denken Sie. Aber bald werden Sie geplagt von **nächtlichem Schweiß.** Eine **hektische Röthe** erscheint auf Ihren Wangen. Der Arzt wird konsultirt, und er liest

Ihr Todesurtheil,

welches in deutlicher Weise das Resultat Ihrer Vernachlässigung ist im Gebrauch von

HALE'S HONEY —OF— HOREHOUND AND TAR.

Ein wissenschaftliches, nie versagendes —und— **Positives Heilmittel** für Husten, Erkältungen und viele Formen von Luftröhren-Leiden, welche in **Auszehrung** enden mögen.

Wird von allen Apothekern verkauft.

Wer die „Abendpost" liest, erfährt alles Wissenswerthe, ohne sich langweilen zu müssen.

„Ungeheuer beliebt" überall.

BLACKWELL'S **Bull Durham** RAUCH-TABAK

ist auf der Jagd, in Geschäft oder zu Hause für den Raucher eine Quelle des Genußes. Er ist in handliche Packete aufgemacht und überall als ein reiner granulirter Blättertabak feinster Qualität anerkannt; er empfiehlt sich für den Raucher selbst. Ueberall zu haben.

BULL DURHAM
Gleichmäßig in Qualität. Rein, mild, sauber.
Das Ideal eines feines Tabakes.
Blackwell's Durham Tobacco Co., Durham, N. C.

Finanzielles.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

GELD

Spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin ꝛc. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT
92 La Salle Str.
Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen ꝛc. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Houshold Loan Association.

85 Dearborn Str., Zimmer 304.
— Geld auf Möbel. —

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

Garden City Mutual
Savings, Loan & Building Ass'n.
Haupt-Office 93 Fifth Ave., im Staatszeitungs-Gebäude.

J. H. KRAEMER,
93 5. Ave., Staats-Ztg.-Gebäude.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen.
Hypotheken mit 6 und 7 Procent Zinsen stets an Hand.

Wer Geld gebraucht,
C. M. Heise.
Room 61—62, 162 Washington Str.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Geld zu verleihen
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.
Abends offen bis 9 Uhr.

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haushaltungswaaren von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether.
371 Larrabee Str.

Geld zu verleihen

$5.00 baar, $5.00 monatlich.
Sterling Furniture Co.

Dr. Clarke

(Etablirt 1851.)

Dieser alte und berühmte, seit 40 Jahren prakticirende Arzt und Wundarzt, behandelt noch stets mit größter Geschicklichkeit und garantirtem Erfolge alle geheime, nervöse, private und chronische Krankheiten beider Geschlechter.

Alle Nieren, Lungen, Leber-Blasen, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, wie auch die Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Männerschwäche, unnatürliche Entleerungen, schwere Träume und alle Frauen-Krankheiten werden unter absoluter Garantie der Kur behandelt. Alle die schon andere Heilmethoden, electrische Gürtel, Mastdarm-Behandlung und Patent-Arzneien gebraucht haben, und doch nicht kurirt wurden, sollten sich sofort an den alten Doktor wenden.

Consultationen, persönlich oder brieflich, frei und geheim. Medicinen werden überall hin, gut verpackt, versandt. Beschreibet dem alten Doktor Eure Krankheit, und er wird Euch sofort sein berühmtes Werk über chronische Krankheiten nebst einem Fragebogen frei zusenden. Sprechstunden von 9-6. Mittwochs und Sonnabend von 9-8. Sonntags von 10-12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

F. D. Clarke, M. D.
186 S. Clark Straße, Chicago, Ill.

Kahl-Köpfe.

Ich verpflichte mich contractlich auf dem Kopf und im Gesicht Haare zu erzeugen. Keine Heilung, keine Bezahlung. Keine Bezahlung bevor Sie nicht vollen Haarwuchs haben. Sprecht vor und laßt Euch frei untersuchen. Ist Ihr Kopf glatt und glänzend, und die Poren geschlossen, sprechen Sie dann nicht vor, da Sie nur meine Zeit beanspruchen würden, denn in solchen Fällen giebt's keine Heilung. Können Sie nicht kommen, so schreiben Sie mir. Prof. G. Birkholz, 214 Herald-Gebäude, Chicago. 20maidw

Brüche

dauernd **Geheilt** oder keine Bezahlung

Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.

1106 Masonic Temple, Chicago.

BORSCH Optiker. E. Adams Str.

Dr. F. C. HARNISH Deutscher Augenarzt.

Dr. A. ROSENBERG

DR. GOODMAN, Zahnarzt.

Dr. KEAN Specialist. Etablirt 1864. 169 S. Clark Str., Chicago.

Bruchbänder. R. Schenzinger, 82 W. Madison Str.

DR. ROHDE, Deutscher Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

Dr. C. Welcker, Augen und Ohren-Arzt. Vorm.: Zimmer 1005 u. 1007 Masonic Temple. Nachm.: 449 Ost North Ave.

DR. C. SCHROEDER, Zahnarzt, 413 Milwaukee Ave.

Eye and Ear Dispensary.

Bandwurm-Mittel

Geld zu verleihen